



Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden

Wann,
wenn nicht jetzt?

Wo,
wenn nicht hier?

Wer,
wenn nicht wir?

Jahresbericht 2019





Vorwort zum Jahresbericht 2019

Das Jahr 2020 stellt uns vor besondere, nie dagewesene Anforderungen. Das Freiwilligen-Zentrum ist jetzt mehr denn je ein starker Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt: Bürgerschaftliches Engagement ist gefragt wie noch nie.

In dieser Situation sind wir uns einer besonderen Verantwortung bewusst und wissen auch um die großen Herausforderungen: Wir alle müssen uns umstellen, Unsicherheiten verarbeiten, Unübersichtlichkeit aushalten, Routinen aufgeben. Gerade jetzt zeigt sich, dass viele sich engagieren möchten. Ihnen steht unser Team mit seiner Kompetenz und mit gewohntem Elan zur Seite. Wir sind und bleiben ein zuverlässiger Partner für Wiesbadens Stadtgesellschaft: mit oder ohne aktuelle krisenhafte Geschehnisse. Den Herausforderungen können wir uns auch unter Zuhilfenahme der technischen Möglichkeiten stellen. Schnell hatten wir zum Beispiel unsere Website auf die aktuellen Geschehnisse angepasst und ergänzt.

Was uns überraschte und erfreute, war das große Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, anderen zu helfen und sich solidarisch zu zeigen. Ein Engagement, das wir in unserer Stadt in dieser Form noch nie erleben durften. Darauf können und möchten wir auch in Zukunft aufbauen, um unsere Kernaufgabe zu erfüllen: Tragfähige und zuverlässige Verbindungen herzustellen zwischen Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern, die sich freiwillig engagieren möchten, und jenen Institutionen, Gruppen, Initiativen und Projekten, die ehrenamtliche Tätigkeiten anbieten.

Wir möchten Menschen aller Altersgruppen und sozialen Milieus Türen für ihr persönliches Engagement öffnen. Durch viele Kooperationen, hohe Fachkompetenz, respektvollen Umgang miteinander, das Knüpfen vieler persönlicher Kontakte und den „Überblick über das große Ganze“ möchten wir erreichen, dass sich sowohl Anbieter von Einsatzmöglichkeiten als auch tatkräftige Einsatzwillige auch künftig bei uns immer an der richtigen Adresse fühlen.

Wir werden die aktuellen Herausforderungen gemeinsam bestehen und den sozialen Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft nachhaltig stärken. Gemeinsam schaffen wir das!

Das Vorstandsteam des Freiwilligen-Zentrums Wiesbaden e. V.

01

Vorwort

- 4 Freiwilligen-Zentrum
- 6 Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Wiesbaden

02

Unser Einsatz für Wiesbaden

- 8 Aufgaben und Services
- 10 Engagement in Wiesbaden
- 14 Engagement leicht gemacht
- 15 Engagement entdecken
- 16 Engagement bei Aktionstagen

03

Schwerpunkt Kultur

- 18 Vorstellung Fachstelle
Engagement in der Kultur
- 21 Engagementmöglichkeiten
- 23 Theater im Pariser Hof
- 24 Theatergemeinde Wiesbaden

04

Projekte

- 27 STARK
- 28 Freiwilligentag
- 29 Mentoring
- 30 Vorlesetag
- 31 Engagement in der Kultur
- 32 Engagement-Lotsen in Wiesbaden

05

Rundschau

- 34 Das Jahr und der Ausblick
- 38 Das Jahr in Zahlen
- 40 Kooperationspartner/Förderer
- 44 Allgemeine Angaben
- 45 Governance des Freiwilligen-Zentrums
- 46 Organigramm

- 48 Gremien und Netzwerke
- 49 Öffentlichkeitsarbeit
- 50 Veranstaltungen
- 52 Einnahmen/Ausgaben
- 56 Engagement in Organisationen
- 58 Sie erreichen uns
- 59 Impressum

Zusammenhalt in unserer Stadt

– also Verbundenheit, Gemeinschaftssinn, gegenseitiger Respekt, Solidarität und Füreinander – steht für mich als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden an oberster Stelle.

Zusammenhalt kann man sich aber nicht einfach wünschen, sondern er muss ganz aktiv von vielen gemeinsam gestaltet werden.

Sehr viele Bürgerinnen und Bürger wirken dankenswerterweise ehrenamtlich an diesem Zusammenhalt mit. Das ist gerade in der aktuellen Corona-Krise von unschätzbarem Wert.

Genauso wichtig ist die Rolle, die das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden dabei übernimmt: Als Kontakt-, Informations-, Beratungs- und Koordinierungsstelle trägt es dazu bei, soziale Herausforderungen aufzugreifen und mit passgenauen Lösungen zu begegnen, die Gemeinschaft zu stärken und somit Lebensqualität zu fördern.

Nicht nur jetzt, sondern schon seit vielen Jahren und hoffentlich noch vielen weiteren unterstützt es Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Initiativen dabei, deren Fähigkeiten und Ideen zum Wohl der Stadtgesellschaft einzubringen. Mit guten Ansätzen und erfolgreichen Projekten, die motivieren, das Engagement fördern, stärken und ausbauen.

Das Freiwilligen-Zentrum ist eine wichtige Schaltstelle, ein Drehkreuz für den Austausch von angebotener und nachgefragter Hilfe, von Kompetenzen und Bedürfnissen. In dieser Funktion, mit seiner Infrastruktur und dank eines hervorragenden Teams, ist es ganz nah am Puls des Geschehens und somit ein Sensor für die Belange des bürgerschaftlichen Engagements.

Genau hier, in der aktiven Umsetzung von Anforderungen in praktische Lösungen, liegen die Leistung und der langjährige Erfolg unseres Freiwilligen-Zentrums. Dafür spreche ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen herzlichen Dank aus.

Ich setze weiterhin mein tiefes Vertrauen in die Arbeit des Freiwilligen-Zentrums, dass es auch künftig so zuverlässig am Zusammenhalt in unserer Stadt mitwirkt.

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Wiesbaden

Engagement:

Selbstverwirklichung

Weiterbildung

Gestaltung





Wir bieten engagierten Menschen eine Plattform, ihre individuellen Kompetenzen, persönlichen Erfahrungen und Ideen in einem sinnvollen Engagement zu leben.

Wir unterstützen Organisationen bei der Suche nach Freiwilligen zur Umsetzung ihrer gesellschaftlichen Ideale und Projekte.

20 Jahre Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V. – eine der traditionsreichsten und größten Freiwilligen-Agenturen in der gesamten Bundesrepublik.

**Informieren, beraten und qualifizieren.
Vernetzen, entwickeln und gestalten.**

Unsere Angebote und Services sind für Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger sowie für Organisationen kostenfrei!

Engagierte

- Persönliche Beratung und Unterstützung
- Engagement-Datenbank
- Workshops, Fortbildungen

Organisationen, Vereine, Initiativen

- Beratung und Unterstützung
- Suche nach Freiwilligen
- Workshops, Fortbildungen

Gremien/Netzwerke

- auf verschiedenen Ebenen wie Kommune – Land – Politik (vgl. Seite 48)

Gestalten

- Gesamtkonzept Bürgerengagement (vgl. S. 34)
- Mobilitätsleitbild
- Les- und Sprachförderung

Projekte

- Freiwilligentag, Vorlesetag in Wiesbaden (vgl. Seite 26)
- E-Lotsen Wiesbaden (vgl. Seite 32)

Fachstellen

- Mentoring (Paten-, Tandem- und Mentorenprogramme (vgl. Seite 29)
- Engagement in der Kultur (vgl. Seite 18)

Im Interview

... gibt Constanze Bartiromo,
die das Freiwilligen-Zentrum leitet, Antworten auf Fragen zum

Engagement in Wiesbaden und zur Rolle des Freiwilligen-Zentrums in der Stadtgemeinschaft

Q Was leistet ein Freiwilligen-Zentrum für eine Stadtgesellschaft wie Wiesbaden? Welches Selbstbewusstsein sollte es haben und vermitteln? Wie ordnet es sich in die Strukturen ein?

A Ein Freiwilligen-Zentrum stellt die zentrale Beratungs- und Koordinationsstelle für das Thema Bürgerschaftliches Engagement in einer Stadtgemeinschaft dar. Es wurde von Bürgern für Bürger gegründet und leistet durch das Zusammenführen von Angebot und Bedarf einen sehr wichtigen Beitrag zu einer sozial aufgestellten Stadtgesellschaft.

Mittler und Knotenpunkt

Als Mittler und Knotenpunkt von individuell Engagierten, Organisationen, Kommune, Politik, Wirtschaft und überregionalen Akteuren in der hessischen und deutschen „Engagementlandschaft“ hat es eine herausragende Satellitenfunktion im städtischen Gefüge.

Q Mit welchen Aktionen könnte der Bekanntheitsgrad noch erhöht werden? Wie macht man das Thema Engagement noch lohnenswerter? Wo können Sie sich sinnvolle Zusammenarbeit vorstellen?

A Sicherlich müssen wir weiter an der Sichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements innerhalb der Wiesbadener Stadtgesellschaft arbeiten. Gern möchten wir noch stärker dezentral agieren und zum Beispiel in den einzelnen Stadtteilen sichtbar werden. Auch einzelne Altersgruppen müssen wir passgenau ansprechen: Junge Menschen, die sich hauptsächlich online informieren, und ältere Personen, die sich eher selten digital orientieren, müssen jeweils effektiv über unser Angebot informiert werden.

Sichtbarkeit bürgerschaftlichen Engagements

Und: Das Themenfeld Engagement muss noch viel differenzierter dargestellt werden – es ist schon lange nicht mehr auf die „klassischen“ sozialen Unterstützungen beschränkt und sicherlich für weitaus mehr Bürgerinnen und Bürger eine attraktive Freizeittätigkeit als bisher gedacht. Das muss nur entsprechend bekannt werden.

Q Welche Hauptthemen bzw. Herausforderungen gab es im Jahr 2019 beim Freiwilligen-Zentrum?

A Zuallererst gab es im Jahr 2019 einen ziemlich großen Grund zum Feiern: 20 Jahre Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden – damit ist es eine der traditionsreichsten und vor allem auch größten Freiwilligen-Agenturen in der gesamten Bundesrepublik, beispielhaft auch für andere Städte.

Begleitung der Kooperationspartner

Aber auch neue Ideen und Visionen kamen im vergangenen Jahr nicht zu kurz: Neben der kontinuierlichen Erweiterung unserer Engagementfelder und vieler neuer Kooperationspartner konnten wir endlich auch richtig intensiv in unsere „STARKen“ Veranstaltungen einsteigen: Seminare und Gesprächsreihen, die sich explizit an unsere Kooperationspartner wenden und ihnen einen Austausch auf Augenhöhe, praktisches Know-How und sinnvolle Begleitung in ihrer täglichen Arbeit mit den Freiwilligen anbieten.

Q Wird die nähere Zukunft im Zeichen der Coronakrise stehen? Welchen Einfluss könnten diese besonderen Umstände auf die Situation im bürgerschaftlichen Engagement haben?

A Corona wird uns sicherlich noch einige Zeit auf der ein oder anderen Ebene begleiten – bis ein Impfstoff entwickelt und abrufbar ist, wird sich ehrenamtliche Arbeit mit den sogenannten Risikogruppen wohl nur in eingeschränktem und sicherheitsorientiertem Rahmen abspielen können.

Hoffnung für die Zukunft

Die riesengroße Welle an Unterstützung und Helfern gerade in den ersten Wochen hat die Stadt aber getragen und diese Zeit wird sicherlich lange unvergessen bleiben – bei uns sind manchmal Dutzende Personen täglich aufgeschlagen und wollten helfen.

Darunter waren auch viele Menschen, die selbst in ungewissen beruflichen Situationen wie Kurzarbeit und Freistellung steckten und trotzdem helfen wollten – das war in aller Dramatik und Tragik der Situation sicherlich ein ganz besonders tolles Zeichen für unsere Stadt. Das macht Hoffnung für die Zukunft!

❓ Welchen Stellenwert hat das besondere Feld „Engagement in der Kultur“? Vielen ist sicher noch gar nicht bewusst, dass man sich hier auch engagieren kann. Ist es denkbar, hier ganz neue Zielgruppen anzusprechen?

❓ Das ist in der Tat unsere große Hoffnung, die Zahl der Interessenten für dieses Engagementfeld ist riesig. Viele Menschen hatten ein Engagement im Kulturbereich vor der persönlichen Beratung bei uns im Freiwilligen-Zentrum gar nicht auf dem Schirm und gehen dann total begeistert mit mehreren unterschiedlichen Tätigkeitsvorschlägen wieder raus.

Uns freut es dabei natürlich riesig, dass auch die Kultureinrichtungen in Wiesbaden so offen und kooperationsbereit sind – wir haben in kürzester Zeit auch mit unseren kompetenten Projektmitarbeiterinnen ein abwechslungsreiches und spannendes Portfolio an Möglichkeiten schaffen können, das sicherlich für alle ein passendes Engagement im Angebot hat.

❓ Ist bürgerschaftliches Engagement mehr als ein „Hobby“ – kann man es entsprechend „verkaufen“? Wie lässt sich die Win-Win-Situation attraktiv „vermarkten“?

❓ Aufgrund von Komplexität und Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements in heutigen Zeiten ist dieses sicherlich aus der „Hobby-Schublade“ deutlich herausgewachsen.

Es bietet mittlerweile viele Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung, Weiterbildung, Gestalten und zum aktiven Mitwirken – zukünftig sollte man diese Aspekte auf jeden Fall stärker in den Vordergrund rücken und breit bekannt machen.

Viele Menschen wissen bislang einfach zu wenig, um ein Engagement für sich selbst in Betracht zu ziehen.

Wir finden aber, dass jeder ein Anrecht auf ein wirklich genau zu ihm passendes Engagement haben sollte und man auch bei den Organisationen neue Wege bedenken sollte, um die vielen aktuell noch ungenutzten Potentiale einsetzen zu können.

„Ohne ehrenamtliches Engagement, im Kleinen wie im Großen, wäre unsere Arbeit überhaupt nicht möglich. Dabei sind selbst die kleinen Handgriffe notwendig. Und der Austausch, die Kommunikation mit den Ehrenamtlichen ist ein bereicherndes Gut.“

(Barbara Haker, Freies Theater)

❓ Als hauptamtliche Leiterin des Freiwilligen-Zentrums haben Sie einen Blick auf Kosten und Nutzen: Wie sehen Sie die Relation? Warum lohnt es sich, hier Zeit und Geld zu investieren?

❓ Es ist ja hinlänglich bekannt: Unser Sozialsystem und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen.

Und auch bei uns sollten Bürgerinnen und Bürger weiter motiviert werden, sich für andere und gemeinsam für ein soziales Wiesbaden einzusetzen. Das Gefälle zwischen Arm und Reich wird größer und kann im Rahmen eines Ehrenamtes wieder verkleinert werden – nimmt man die ökonomische Situation eines Einzelnen aus der Rechnung, können sich so Menschen wieder auf Augenhöhe bei einer sinnstiftenden Tätigkeit begegnen und kennenlernen.

Zudem gibt es zahlreiche Engagementfelder und Tätigkeiten auf freiwilliger Basis, die einfach nicht durch bezahlte Kräfte übernommen werden können – es ist also in unser aller Interesse, dass wir uns weiterhin als Gemeinschaft füreinander einsetzen.

Andererseits ist es uns im Freiwilligen-Zentrum natürlich sehr bewusst, dass wir durch öffentliche Mittel dieser Stadt finanziert werden und Dienstleister für Bürgerschaft und Organisationen sind: Diesen Auftrag nehmen wir sehr ernst und versuchen, möglichst kosteneffizient die benötigten Informationen an den Einzelnen und unsere Partner zu liefern.

Gleichzeitig haben wir einen sehr hohen Professionalitätsanspruch und stehen daher voll und ganz hinter der Aussage:

Ehrenamt braucht Hauptamt!

Jetzt bin ich so weit: Ich möchte ein Ehrenamt ausüben!

Aber welche Fragen sollte ich mir
vorher unbedingt stellen?

„Was ist meine Motivation?“

Möchte ich Kontakt zu anderen finden, Anerkennung erhalten, ein ganz bestimmtes Anliegen fördern?

„Mit wem möchte ich mich beschäftigen?“

Liegen mir Kinder oder Senioren, behinderte Menschen oder Migranten, Kultur oder Gesundheit besonders am Herzen?

„Was macht mir Spaß?“

Möchte ich einen Menschen begleiten oder mit Gruppen arbeiten? Lieber ganz allein? Mehr Kurzweil oder mehr Verwaltung? Arbeite ich lieber ganz alleine oder unter Anleitung? Was liegt mir gar nicht?

„Wie viel Zeit habe ich übrig?“

Beteilige ich mich an einem begrenzten Projekt? Oder möchte ich dauerhaft einmal in der Woche einen Termin haben? Habe ich wochentags Zeit oder nur am Wochenende? Passt das Ehrenamt in meinen Stundenplan?

„Was bringe ich mit?“

Welche Erfahrungen habe ich im Leben gemacht, die ich hier einbringen kann? Möchte ich etwas machen, was zu meinem Beruf passt – oder gerade etwas völlig anderes? Wie belastbar bin ich – kann ich auch mal Nein sagen?

Wir lassen Sie mit diesen Fragen natürlich nicht allein.

Bevor Sie ins Ehrenamt starten,
überlegen wir gemeinsam,
was zu Ihnen passt, was Sie
erwarten dürfen –
und was von Ihnen
erwartet wird.

So lange, bis es wirklich
zusammenpasst!

Dafür bürgt
unsere gute und
persönliche Beratung.

Interessante, spannende, informative Angebote rund um Engagement und Ehren- amt in Wiesbaden, Hessen und im Netz:

Engagementdatenbank des Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden:
<https://www.fwz-wiesbaden.de/fuer-freiwillige/hier-engagement-finden/>

Der Bundesfreiwilligendienst (Stellenbörse des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben):
<https://www.bundesfreiwilligendienst.de/der-bundesfreiwilligendienst.html>

Engagementportal der Landeshauptstadt Wiesbaden:
<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/engagement/index.php>

Ehrenamt im Hessen/ LandesEhrenamtsagentur Hessen:
<https://www.gemeinsam-aktiv.de/Landesehrenamtsagentur>

Vorstellung verschiedener Ehrenamtsportale (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat):
<https://ehrenamt.bund.de/>

Stabsstelle des Oberbürgermeisters „Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung.“:
<https://www.wiesbaden.de/rathaus/stadtpolitik/identitaet-und-beteiligung/index.php>

Landesarbeitsgemeinschaft der Hessischen Freiwilligenagenturen:
<https://lagfa-hessen.de/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement:
<https://www.b-b-e.de/>

Wegweiser Bürgergesellschaft der Stiftung Miteinander:
<https://www.buergergesellschaft.de>

Tipps und Tricks rund um digitale Unterstützung im Engagement:

Deutschland sicher im Netz e.V. / Digitale Nachbarschaft:
<https://www.digitale-nachbarschaft.de/>

D3 – so geht digital der Stiftung Bürgermut:
<https://so-geht-digital.de/>

Haus des Stiftens gGmbH:
<https://www.stifter-helfen.de/>

Mit Spaß und interessanten Themen gezielt Menschen ansprechen:

Weihnachtsbörse

Zum ersten Mal wurde 2019 eine Weihnachtsbörse des Freiwilligen-Zentrums im Wiesbadener Rathaus veranstaltet. Dank guter Medienresonanz konnten viele der Besucher direkt für einen kurzzeitigen Weihnachtseinsatz gewonnen und mit dazugehörigen Organisationen zusammengebracht werden. Acht Organisationen stellten sich vor, rund 50 Besucher*innen waren gekommen.

Das auf dieser „Minimesse“ vorgestellte Engagement-Spektrum reichte vom klassischen Plätzchen- und Waffelbacken über die Begleitung einer Fackelwanderung bis hin zur Planung einer weihnachtlichen Tanzveranstaltung. Besonders beeindruckt hat uns die Bereitschaft Vieler, sich selbst am 24.12. als Fahrer für einen Essenstransport zu engagieren. Wir planen 2020 wieder eine Weihnachtsbörse mit gezielten Möglichkeiten, sich im Advent bei kleinen Aktionen zu engagieren.

Vorlesetag

Diesen bundesweiten Aktionstag gibt es schon länger und in Wiesbaden erfreut er sich besonderer Beliebtheit: Die Stadt wurde vor einigen Jahren bereits einmal für besonders originelle Aktionen rund um das Vorlesen ausgezeichnet. An diesem Tag soll ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Vorlesen gesetzt werden. 2019 fanden wieder mehr als 166 Vorleseaktionen in Schulen, Kitas, Seniorenheimen, Krankenhäusern, Volksbildungswerken, Stadtquartieren, Theatern und weiteren Orten statt.

Eine große Anzahl von Vorlesern wird mobilisiert, die hier möglicherweise einen Einstieg in ein freiwilliges Engagement finden. Gleichzeitig profitieren natürlich auch die Zuhörer von diesem Vorlesefest. Es gab zahlreiche Lesungen von Prominenten aus Politik, Kultur, Medien und Sport. Viele Leseaktionen sind öffentlich.

Der Vorlesetag wird von einem ehrenamtlichen Team unter dem Dach des Freiwilligen-Zentrums organisiert und unterstützt die Organisation des Aktionstages, sucht und vermittelt Vorleser und Vorleseorte und bietet kostenfreie Leseschulungen an. Es soll auch wieder im November 2020 einen Vorlesetag geben.

Freiwilligentag

Der Freiwilligentag ist ein Aktionstag des Freiwilligen-Zentrums im September, der seit vielen Jahren von einer studentischen Projektgruppe der Hochschule RheinMain als Service-Learning Projekt umgesetzt wird.

Er richtet sich an alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und soll die Möglichkeit bieten, einen Tag lang unverbindlich in eine soziale Einrichtung hinein zu schnuppern. Dies kann von einfachen handwerklichen Tätigkeiten, wie der Verschönerung eines Kinderspielplatzes, bis hin zum direkten Kontakt mit Menschen, zum Beispiel der Begleitung von Senioren bei einem Spaziergang, reichen. Die Teilnehmer verbringen einen Tag mit Kindern, alten oder behinderten Menschen oder betätigen sich handwerklich beim Gärtnern, Basteln oder Streichen.

So kommen sie vielleicht „auf den Geschmack“, sich auch langfristig zu engagieren und bei der betreffenden Einrichtung dauerhaft „anzudocken.“ Über die neuen Helfer*innen freuen sich jedes Jahr auch Einrichtungen wie Kitas, Senioren- oder Behindertenheime und viele andere.

Sich neu entdecken



Engagement in der Kultur

Worum geht es?

„Die ganze Kultur ist eine große, endlose Zusammenarbeit.“

(Johan August Strindberg (1849–1912), schwedischer Schriftsteller und Künstler)

„Engagement in der Kultur“ unterstützt die Kulturinstitutionen in Wiesbaden und ermöglicht in einem künstlerischen Bereich ehrenamtliche Unterstützung mit Kulturgenuss. Kultur ist ein so vielfältiger Begriff – so vielfältig wie die Aufgaben und Möglichkeiten, die für die kulturelle Arbeit nötig und möglich sind.

Was machen wir?

Wir beraten und begleiten kulturell Engagierte, empfehlen sie in die Kultur-Institutionen, bieten kostenlose Fortbildungen und Erfahrungsaustausch.

Die Veranstaltungsreihe „Kulturgenuss“ stellt interessierten Menschen Kultureinrichtungen vor und informiert über spannende Einsatzfelder.

Bei einem persönlichen Beratungsgespräch informieren wir über die zahlreichen Angebote suchender Kultureinrichtungen und über aktuelle Projekte.

Fachstelle „Engagement in der Kultur“

Nora Gehlen
Telefon 0611-360 291 90
Mobil 0179 42 13 709
n.gehlen@fwz-wiesbaden.de

Bürozeiten Montag bis Donnerstag
10:00 -14:00 Uhr

Neue Leitung

Nora Gehlen

Nora Gehlen folgt auf Barbara Haker, die erste Projektkoordinatorin beim „Engagement in der Kultur“, die 2018/19 das Thema auf den Weg gebracht hat. Nora Gehlen studierte Kunstgeschichte und Psychologie und war längere Zeit in der psychologischen Projektarbeit tätig.

„Nun freue ich mich sehr darauf, mich beruflich dem Bereich der Kultur zuzuwenden, da dieses Thema mir auch privat viel Freude bereitet!“, sagt sie. „Ich bin gespannt darauf, Barbara Hakers Ideen weiterzuführen, meine eigenen einzubringen und vor allen Dingen Ansprechpartnerin für viele spannende Begegnungen, einen regen Austausch und eine freudebringende Zusammenarbeit zwischen Wiesbadens bunten Kultureinrichtungen und den vielen kulturbegeisterten Freiwilligen zu sein.“

Die Arbeit des Freiwilligen-Zentrums findet sie „bewundernswert.“ Hier könne man Leidenschaft und Herzblut engagierter Menschen kanalisieren, unterstützen und auf diese Weise vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens hilfreich zur Seite stehen.

Speziell beim Thema „Kultur“ sehe sie das Ehrenamt als ein besonders gewinnbringendes Arrangement für beide Seiten. „Denn auf der einen Seite gibt es ein buntes und spannendes Einsatzangebot und auf der anderen Seite ein hohes Interesse, viel Motivation und ein hohes Potential für Freude und Spaß während des Ehrenamts.“ Auf das von Barbara Haker aufgebaute Netzwerk stütze sie sich gerne.

„Auch die sehr beliebte Veranstaltungsreihe „Kulturgenuss!“, bei der pro Veranstaltung eine Kultureinrichtung Wiesbadens ihre Türe für interessierte Menschen öffnet und über die spannenden Einsatzfelder für freiwilliges Engagement informiert, war eine Idee von Barbara Haker.“

Daran will Nora Gehlen anknüpfen und die Reihe weiter ausbauen. „Darüber hinaus möchte ich mich darauf konzentrieren, die bunte Kulturlandschaft Wiesbadens und die tollen Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige weiter verstärkt publik zu machen und auch gezielter junge Menschen für ein Engagement in der Kultur zu begeistern.“

„Wir haben immer wieder Menschen, die irgendwo mit anpacken, wo es gerade gebraucht wird. Sei es einen Knopf anzunähen, ein Bild zu malen oder die Kasse an der Vorstellung zu machen. Bei uns bringt sich jeder soviel ein, wie er/sie kann.“

(Freies Theater Wiesbaden)

Wiesbadens Kulturszene sehe sie als gelungene Vielfalt zwischen großen und kleinen Akteuren, wobei der Bekanntheitsgrad der Kleineren oft noch ausbaufähig sei.

Auch hierbei könne man durch die Förderung des Engagements nur profitieren. „Die Idee ist also eine Win-Win-Situation, die gleichzeitig dazu führt, dass die Kulturszene Wiesbadens bei den Bürgern bekannter wird und auch die „kleineren“ Einrichtungen und das breite Angebot mehr gesehen werden.“ Als Schlüssel zum freiwilligen Engagement sieht sie Wertschätzung und Transparenz. „Ehrenamt darf kein Ersatz für bezahlte Arbeit sein und die Angebote müssen so gestaltet werden, dass Freiwillige zwar durchaus mit anpacken, dabei aber auch Spaß an dem Engagement haben. Und dieses auch wertschätzend als Engagement – also als das unentgeltliche Hergeben von Freizeit – honoriert wird.

Womit der Aspekt der Transparenz ins Spiel kommt: Die Angebote im Bereich Kultur sollten klar umrissen sein, damit die freiwilligen Kulturbeteiligten möglichst genau wissen, was auf sie zukommt und sich dann entscheiden können, ob sie Lust darauf haben.“

„Selbstverständlich ist für uns, dass die Ehrenamtlichen an allen Vorstellungen teilnehmen können. Und sie bekommen einen persönlichen Einblick in unsere Arbeit, das Miteinander im Ensemble, spüren die Spannung, die Intensität und sind hautnah bei vielem dabei.“

(Freies Theater Wiesbaden)

Nora Gehlen übernimmt ihr neues Amt in außergewöhnlichen Zeiten. „Auch der Bereich Kultur, der von öffentlichen Veranstaltungen und dem kreativen und belebten Miteinander lebt, wird von der Corona Krise hart getroffen. Plötzlich steht alles still, für viele Kulturschaffende brechen mit einem Schlag alle Tätigkeitsfelder und vor allem die Einnahmen weg“, weiß sie.

Kurzfristig helfe hier wohl tatsächlich vor allem finanzielle Unterstützung für Kultureinrichtungen. „Doch nach dem ersten Schock kann man sicher beobachten, dass viele kulturelle Einrichtungen und Initiativen beginnen, kreative Lösungen zu finden. Und irgendwann ist diese Krise auch überwunden, wie auch immer das kulturelle Wiedererwachen Wiesbadens aussehen wird.“

Besondere Zeiten bringen besondere Aufgaben mit sich – und bei diesen könne ehrenamtliche Unterstützung natürlich enorm hilfreich sein und somit vor allem beim „Wiederaufbau“ helfen. „Und wie in so vielen Bereichen des Lebens, zeigt die Corona-Krise uns auch, wie reich wir in Bezug auf Kultur sind. Erst jetzt, wo es auf einen Schlag keine kulturellen Angebote mehr gibt, merken wir, was uns hier fehlt.“

Wir bringen Wiesbadens Kultureinrichtungen und kulturbegeisterte Freiwillige zusammen

Aufgeführt sind Einrichtungen, die während des Berichtszeitraums 2019 mit uns kooperiert haben.

Archivarbeit

Stadtarchiv Wiesbaden

Bühnen und Theater

Freies Theater Wiesbaden e.V. • Galli Theater Wiesbaden • Kammerspiele Wiesbaden e.V. • Kleines Revuetheater Wiesbaden e.V. • Sommertheater im Nerotal e.V. • thalhaus Theater e.V. • Theater im Pariser Hof e.V. • theater kuenstlerhaus43 e.V. • Theatergemeinde Wiesbaden e.V. • Velvets Theater

Bibliothek

Hessische Landesbibliothek

Bildende Kunst

Bellevue – Saal • die kunstwerker e.V. • Kunstarche Wiesbaden e.V. • Nassauischer Kunstverein Wiesbaden e.V. • tinybe gGmbH • Künstlerverein Walkmühle e.V.

Denkmalpflege

Archäologische Denkmalpflege (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Film

goEast Filmfestival • exground filmfest

Gestern und Heute – Kultur erzählen und leben

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wiesbaden e.V. • Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V.

Historisches Erbe

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Kultur und Natur

Burgfestspiele e.V. • Burgverein Frauenstein • Schloss Freudenberg

Kulturelle Bildung

LH Wiesbaden, Dezernat für Schule, Kultur und Integration • Volkshochschule Schierstein

Mit Kultur Freude schenken

DIE CLOWN DOKTOREN E.V. • Radio Klinikfunk Wiesbaden

Kultur für Senioren

Senioren-Kulturkreis Taunusstein

Kultur in Stadtteilen

Soziale Stadt Gräselberg • Vereinsring Breckenheim e.V.

Kulturzentren / Soziokultur

Kulturpalast Wiesbaden e.V. • Studio ZR6 e.V.

Literatur

Caliban Literaturwerkstatt e.V. • Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V.

Museen

Aktives Museum Spiegelgasse • frauen museum wiesbaden • Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung • Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Musik

Die Kammermusik in Wiesbaden e.V. • Förderverein Kurhausorgel e.V. • Kooperative New Jazz Wiesbaden e.V. • Mädchenchor Wiesbaden e.V. • Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Opera Classica Europa • Opera et Cetera

Das „Theater im Pariser Hof“ gehört seit vielen Jahren zur Kleinkunst-Szene in Wiesbaden.

Theater
im
Pariser
Hof

Das gemütliche, vor einigen Jahren komplett renovierte Theater in einem Haus aus dem 17. Jahrhundert bietet Kabarett, Musik, Comedy und mehr. Seit 2015 wirkt ein Verein rund um das Ehepaar Fabián und Philline Kuhl als Veranstalter und füllt den Ort mit Leben.

Man baut dabei auch auf engagierte Wiesbader wie beispielsweise den Lehrer Kai Grumpe, der als hoch motivierter Techniker mit dabei ist und zur Begründung einfach angibt: „Irgendwas muss ich ja machen, wenn ich mal in Pension gehe...ich bin jetzt 51, in Hessen wird man mit 67 pensioniert.“

Der Verein freut sich über jeden engagierten Interessierten. „Wichtig ist uns, dass wir umfangreiche Blicke hinter die Kulissen ermöglichen, damit das „Große Ganze“ gesehen werden kann“, meint Philline Kuhl. „Beim ersten Kennenlernen fragen wir Interessengebiere ab und bieten passgenaue Tätigkeiten bei uns im Theater an.“ Drei Ehrenamtliche sind im Theater tätig, zwei haben mittlerweile sogar einen Mini-job übernehmen können.

„Unser Techniker Kai Grumpe, der ehrenamtlich arbeitet, ist etwa einmal pro Monat da und fährt meist unsere musikalischen Shows, da er hier großes Interesse und Know How hat und es mit Freude und Leidenschaft macht“, berichtet Philline Kuhl. Alle, die mitarbeiten, sind mittlerweile Vereinsmitglieder und dem Theater sehr verbunden. „Sie werden zu unseren Mitglieder-

versammlungen eingeladen sowie zu Weihnachten, dann bedanken wir uns bei ihnen mit einem Abendessen und Weihnachtsmarktbesuch.

Kai Grumpe beschreibt seine Tätigkeit: „Als Techniker ist man am Veranstaltungstag für das Haus, das Publikum, die Künstler und die Sicherheit verantwortlich. Dazu bin ich zusammen mit Fabian Kuhl für Planung und Installation der eigentlichen Veranstaltungstechnik zuständig.“ „Gelandet“ sei er im Theater, weil ihm bei einer Veranstaltung einiges auffiel, was in der Technik verbessert werden konnte. „Durch Lautsprecher aus meinem Bestand konnten wir dann kurzfristig und unkompliziert eine Klangverbesserung für die Zuschauer erreichen.“ Fabián Kuhl fragte ihn, ob er dabei bleiben wolle. „Ab dann war ich gefangen“, schmunzelt Grumpe. Er findet das Theater großartig.

„Ich halte grundsätzlich Kultur für absolut notwendig für ein Miteinander in einer Stadt. Gerade Kleinkunst, „Subkultur“ und andere „Kunst“ benötigt dringend Platz und Förderung. Ich hoffe, dass ich durch meine Arbeit einen Beitrag dazu leisten kann.“

Kai Grumpe freut sich über die große Würdigung, die er vom Team Fred Schneider sowie Philline und Fabian Kuhl erhält. „Dazu gibt es den Teil Freiheit, der das Engagement für mich noch angenehmer macht. Die Zusammenarbeit mit den Künstlern ist außerdem extrem spannend und bereichernd.“

Die Theatergemeinde Wiesbaden hat ihre Wurzeln in der christlichen Basis.



1952 wurde sie von der evangelischen und katholischen Kirche gegründet, um deren Mitgliedern vergünstigten Eintritt und Diskussionsmöglichkeiten zu bieten. Heute hat der Verein rund 700 Mitglieder, die eigene Theaterabos buchen, aber auch an Kulturfahrten oder besonderen Veranstaltungen zu Theaterstücken teilnehmen. Vorstand und viele Helfer arbeiten ehrenamtlich, eine Mitarbeiterin ist hauptamtlich tätig.

Die Zweite Vorsitzende Elke Wirtz-Meinert weiß:

„Wir können ohne Ehrenamtliche gar nicht existieren.“

Von der Vorstandsarbeit über den Kartenverkauf über die EDV bis zu Reparaturen liegt alles in ehrenamtlichen Händen. Sechs langjährig Engagierte hat die Theatergemeinde in ihren Reihen. „Aber es kommt immer mal wieder jemand Neues, auch über das Freiwilligen-Zentrum.“ Auch einzelne Projekte, zum Beispiel für Theaterbesuche von Großeltern mit Enkeln oder für Geflüchtete werden mit Ehrenamtlichen durchgeführt. Man gebe sich große Mühe, Wertschätzung auszudrücken, sagt Elke Wirtz-Meinert. Einmal im Jahr werde zu einem Kulturbesuch eingeladen, natürlich gibt es auch günstige Theaterkarten. „Und unsere nette und persönliche Arbeitsatmosphäre.“

Melanie Geißner kümmert sich um die Website und Facebook-Präsenz der Theatergemeinde. Noch während ihres Studiums hatte sie Lust auf ein Ehrenamt und interessierte sich hier besonders für das Theater. Das Freiwilligen-Zentrum brachte sie zur Theatergemeinde. „Das Engagement macht mir insgesamt sehr viel Spaß, da ich gerne kreativ bin, mir unterschiedliche Ideen zu Texten und der Homepage überlege und die Freiheiten habe, meine Ideen auch einzubringen. Das ist sicherlich nicht überall der Fall.“

Für die „Hardware“ der Technik ist Gerhard Dahl, ein ehemaliger Diplom-Informatiker, zuständig. „Es ist für mich als Rentner persönlich interessant, durch diese Tätigkeit „im Thema“ zu bleiben. Außerdem ist es herausfordernd, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Darüber hinaus war für mich immer klar, dass ich als Rentner einen Teil meiner Zeit für ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen wollte. Dass sich dies im kulturellen Bereich realisieren ließ, freut mich ganz besonders.“, berichtet er. Er kam über persönliche Ansprache eines Bekannten zur Theatergemeinde und fühlt sich hier sehr wohl. „Ich möchte weitermachen, so lange es meine Gesundheit zulässt“, sagt er. „Wir leben zunehmend in einer sich weiter digitalisierenden Welt. Die Kultur ist davon nicht ausgenommen. Ein Stück Kultur in diesem Prozess zu unterstützen, ist eine schöne Verbindung.“

Neue Engagement Ideen im Bereich Kultur finden





Erleben, was man
an positiven Dingen
bewirken kann

Projekte

STARK

Die Idee

In 2018 und 2019 befasste sich die zweite Phase des STARK-Projekts mit dem Ausbau der digitalen Prozesse und Angebote des Freiwilligen-Zentrums auf seiner Homepage und durch eine Social Media-Präsenz auf Facebook und Instagram. Außerdem werden Ehrenamtskoordinatoren/-innen in Wiesbaden durch die sogenannten STARKen Veranstaltungen begleitet und die Vernetzung der Organisationen in Wiesbaden untereinander unterstützt.

Das STARK-Projekt wurde durch das Förderprogramm STARK der LAGFA Hessen e. V. (= Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration bis Dezember 2019 gefördert.

Das Ziel

Im letzten Projektjahr konnten wir durch unsere neuen Veranstaltungsformate STARKE Seminare und STARKE Gespräche den niedrigschwelligen Austausch der Organisationen untereinander weiter fördern. Zudem vermittelten wir Schulungsinhalte im Bereich Online-Nonprofit-Marketing und Begleitung von Ehrenamtlichen gezielt an interessierte Einrichtungen in Wiesbaden.

Das Ziel, Ehrenamtskoordinatoren/-innen zusammen zu bringen und relevante Herausforderungen für diese anzusprechen, stand auch in 2019 an oberster Stelle. Parallel konnten wir mit der Neukonzeption unseres digitalen Auftritts unter www.fwz-wiesbaden.de neuen Zielgruppen den Zugang zum Themenfeld „Ehrenamt“ in Wiesbaden vereinfachen und die Sichtbarkeit des Freiwilligen-Zentrums in der Öffentlichkeit verstärken.

Steckbrief

Begleitung von Ehrenamt in Wiesbaden, Erhöhung der Transparenz des Freiwilligen-Zentrums auf digitaler Ebene, Fokus auf der Wirkung des Freiwilligen-Zentrums

Leitung Constanze Bartiromo

Projektteam Malte Schindel,
Angelika Netzeband

Projektbegleitung Karin Buchner
(LAGFA Hessen e. V.)

Freiwilligentag

Die Idee

Der Freiwilligentag in Wiesbaden ist ein jährlich stattfindender Aktionstag, an dem verschiedene soziale Einrichtungen ihre Türen öffnen, um unverbindlich in die ehrenamtliche Arbeit hineinschnuppern zu können.

Das Ziel

Der Aktionstag bewirbt ehrenamtliches Engagement und generiert Aufmerksamkeit für die wichtige Arbeit des Freiwilligen-Zentrums sowie die Leistungen zahlreicher gemeinnütziger Einrichtungen in Wiesbaden. In Kooperation mit der Hochschule RheinMain können die Studierenden in einem Service-Learning Projekt als Organisationsteam wertvolle Praxiserfahrungen im Projektmanagement sammeln.

Interessierte Wiesbadener schnuppern im Rahmen des Aktionstages einen Tag unverbindlich in die Arbeit sozialer Einrichtungen hinein. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom Kontakt mit älteren Menschen oder Menschen mit Handicap bis hin zu handwerklichen Tätigkeiten oder der Einrichtung eines Repair Cafés und der Durchführung verschiedener Gartenprojekte. So kommen sie vielleicht „auf den Geschmack“, sich auch langfristig zu engagieren.

Steckbrief

2019 übernahmen dreizehn Studentinnen die Planung und Organisation. 193 Freiwillige konnten an 23 Tages-Projekten teilnehmen. Unter dem Motto „From Zero to Hero“ möchte das Team ermutigen, sich auch 2020 für einen Tag als Held zu engagieren.

Leitung	Lina Glashoff, Hochschule RheinMain, Competence & Career Center Jürgen Janovsky
Team	Gruppe Studierender verschiedener Fachbereiche

Patenschaften: Das wohl persönlichste Ehrenamt

Die Idee

Patenschaften oder Tandems bestehen aus einem Paten und einem Mentee und bieten beiden Seiten ganz besondere Vorteile. Die Beziehungen sind eng und persönlich: Ein Kind bekommt regelmäßig die vollständige Aufmerksamkeit eines Erwachsenen, ein Jugendlicher kann seine Bewerbungsunterlagen mit einem Menschen mit Lebenserfahrung besprechen, eine Schwangere mit Fluchthintergrund kann ihre Gedanken und Ängste mit einer Frau aus diesem Kulturkreis teilen, ein aus der Haft entlassener Jugendlicher wird in der ersten Zeit von einem reifen Menschen in den Alltag begleitet, Geflüchtete können mit Hilfe von Wiesbadenern leichter in dieser Stadt ankommen, ein Senior bekommt einmal die Woche Besuch zum Austausch und gemeinsamen Lachen. Beide Partner profitieren von dieser besonderen Beziehung.

Das Ziel

Mit der „Fachstelle Mentoring“ ist Rita Brechtmann Ansprechpartnerin für alle laufenden und neu entstehenden Mentoring-, Tandem- und Patenprojekte sowie Besuchs- und Begleitprojekte in Wiesbaden.

Es gibt so viele Beispiele, wie es Menschen gibt: Die Patenschaftskultur in Wiesbaden ist breit gefächert und wird von zahlreichen Organisationen angeboten. Die Paten haben im Idealfall genauso viel davon wie jene, denen sie zur Seite

stehen: Sie tauchen in Lebenswelten ein, die sie noch nicht gesehen haben, in andere Kulturen, Lebensumstände und Biographien. Wer sich für eine begrenzte Zeit auf ein Tandem einlässt, kann genauso viel geben wie nehmen.

Die Patenprojekte in Wiesbaden bieten menschliche Beziehungen, die prägen und das soziale Leben der Stadtgesellschaft „wärmer“ werden lassen.

Wiesbaden hat auf diesem Gebiet sehr viel zu bieten. Es gibt etwa 30 Projekte, die mit viel Einsatz und Leidenschaft von den Koordinatoren geführt werden. Damit das so bleibt, bietet das Freiwilligen-Zentrum Schulungen und Workshops, gemeinsame Veranstaltungen wie Teilnahme an der Vereinsmesse und Flashmob, Vernetzung, Impulse, Workshops und der Austausch-Gesprächsrunde „Friedrich 32“ an.

Steckbrief

Die „Fachstelle Mentoring“ unterstützt Projekte, macht sie bekannter, stärkt die Koordinatoren und ermutigt viele Menschen zur Teilnahme an diesem wunderbaren Ehrenamt.

Leitung	Rita Brechtmann, Fachstelle Mentoring
----------------	--

Der Vorlesetag in Wiesbaden

Die Idee

Wir machen Lust auf Vorlesen. Lesen stärkt – nicht nur Kinder. Kostenfreie Leseschulungen, Unterstützung bei der Organisation sowie Suche und Vermittlung von Vorlesern und Vorleseorten schaffen die Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung. Der Aktionstag findet schon seit einigen Jahren im gesamten Stadtgebiet statt.

Das Ziel

Die Förderung der Lese- und Sprachkompetenzen eröffnet nicht nur günstige Voraussetzungen für Schule und Beruf, sondern trägt auch zur Entwicklung des Vorstellungs- und Einfühlungsvermögens, zu persönlicher Meinungsbildung und Lebenszufriedenheit Entscheidendes bei. Denn nur wer lesen kann und Texte wirklich versteht, kann sein Leben selbstständig in die Hand nehmen. Lesen stärkt die Kinder als die zukünftigen Erwachsenen von morgen und leistet einen entscheidenden Beitrag zu ihrer beruflichen, sozialen und kulturellen Teilhabe innerhalb der Gesellschaft.

„Vorlesen“ und „Zuhören“ stärkt das soziale Miteinander - man lässt sich auf den Anderen ein. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, für kurze Zeit in eine ganz andere Welt einzutauchen. Mit dem Vorlesenden hat man die Möglichkeit, das Gehörte im Gespräch zu reflektieren.

Mit der Teilnahme am bundesweiten Aktionstag wollen wir in Wiesbaden ein Zeichen für das Lesen setzen, durch bürgerschaftliches Engagement zahlreiche Vorlesende mobilisieren und somit nachhaltig Lese- und Sprachhelfer gewinnen.

Steckbrief

Sensibilisierung für Leseförderung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements als Investition in die Zukunft.

Leitung	Britta Fassbinder-Lotz
Kooperationspartner	Landeshauptstadt Wiesbaden, Dezernat für Finanzen, Schulen und Kultur, Amt für Soziale Arbeit, Netzwerk vorlesen
Förderer	R+V Stiftung

Engagement in der Kultur

Die Idee

Wir möchten Wiesbadens Kultureinrichtungen und kulturbegeisterte Freiwillige zusammenbringen, indem wir:

Einerseits Kultureinrichtungen bei der Erstellung und Verbreitung ihrer Angebote für Freiwillige sowie bei der Suche nach der passenden Besetzung unterstützen. Zudem bieten wir Schulungen für die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen an.

Andererseits kulturinteressierte Freiwillige über Wiesbadens Kulturszene informieren, in Bezug auf spannende Einsatzangebote beraten und gemeinsam das passende Angebot heraussuchen. Auch ihnen bieten wir passende Fortbildungen an.

Das Ziel

Wir wollen das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Kultur fördern und unser breites Netzwerk erweitern. Hierzu möchten wir unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Kulturgenuss!“ weiterwachsen lassen: Regelmäßig öffnen Kultureinrichtungen ihre Türen und machen damit einen ersten Eindruck sowie einen persönlichen Austausch möglich. Die Bürger*innen Wiesbadens sollen durch weitere Maßnahmen auf das bunte Feld des Engagements in der Kultur aufmerksam werden.

So arbeiten wir beispielsweise an dem Aufbau einer eigenen Website, auf welcher sich die Kulturszene Wiesbadens mit ihren spannenden Angeboten übersichtlich und leicht zugänglich zeigt.

Ehrenamtliches Engagement ist gerade im Bereich der Kultur besonders gewinn- und freudebringend für alle Beteiligten – daher liegt es uns weiterhin am Herzen, möglichst viele tatkräftige Kulturbegeisterte mit Wiesbadens vielseitigen Kultureinrichtungen zusammenzuführen.

Steckbrief

Unterstützung von Wiesbadens Kultureinrichtungen und kulturinteressierten Freiwilligen durch Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Kultur.

Leitung	Nora Naemi Marie Gehlen
Kooperationspartner	Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

Projekte Engagement-Lotsen in Wiesbaden

Die Idee

Die E-Lotsen sind Teil des hessischen Engagement-Lotsen-Programms und verstehen ihre Lotsen-Tätigkeit als Serviceleistung im Ehrenamt für wichtige gesellschaftliche Bereiche.

Sie beraten, begleiten, vernetzen und unterstützen Vereine, Initiativen, Organisationen und engagierte Einzelpersonen in Kooperation mit der Verwaltung und sind Ansprechpartner für Projektideen und Bedarfe aus allen Teilen der Stadtgesellschaft.

Das Ziel

Die E-Lotsen unterstützen ganzheitlich Projektideen; von der Initiierungsphase, über die Strategieentwicklung, Planung, Mobilisierung von Mitstreiter*innen, bis hin zur Umsetzung und Konsolidierung oder begleiten bestehende Projekte.

Senioren: Im Projekt „Quartier Eigenheim“, das gemeinsam mit den Kooperationspartnern EVIM und dem ambulanten Pflegedienst Rehbein durchgeführt wird, werden Seniorinnen und Senioren dabei unterstützt, auch im Pflegefall möglichst lange in der eigenen Wohnung leben zu können. Die Engagement-Lotsen organisieren ehrenamtliche Dienstleistungen, die hauptamtlich nicht erbracht werden können, wie z. B. Hilfe beim Einkauf. Auf besonderen Wunsch der Senioren wurden mehrere Tagesausflüge und auch ein Museumsbesuch unternommen.

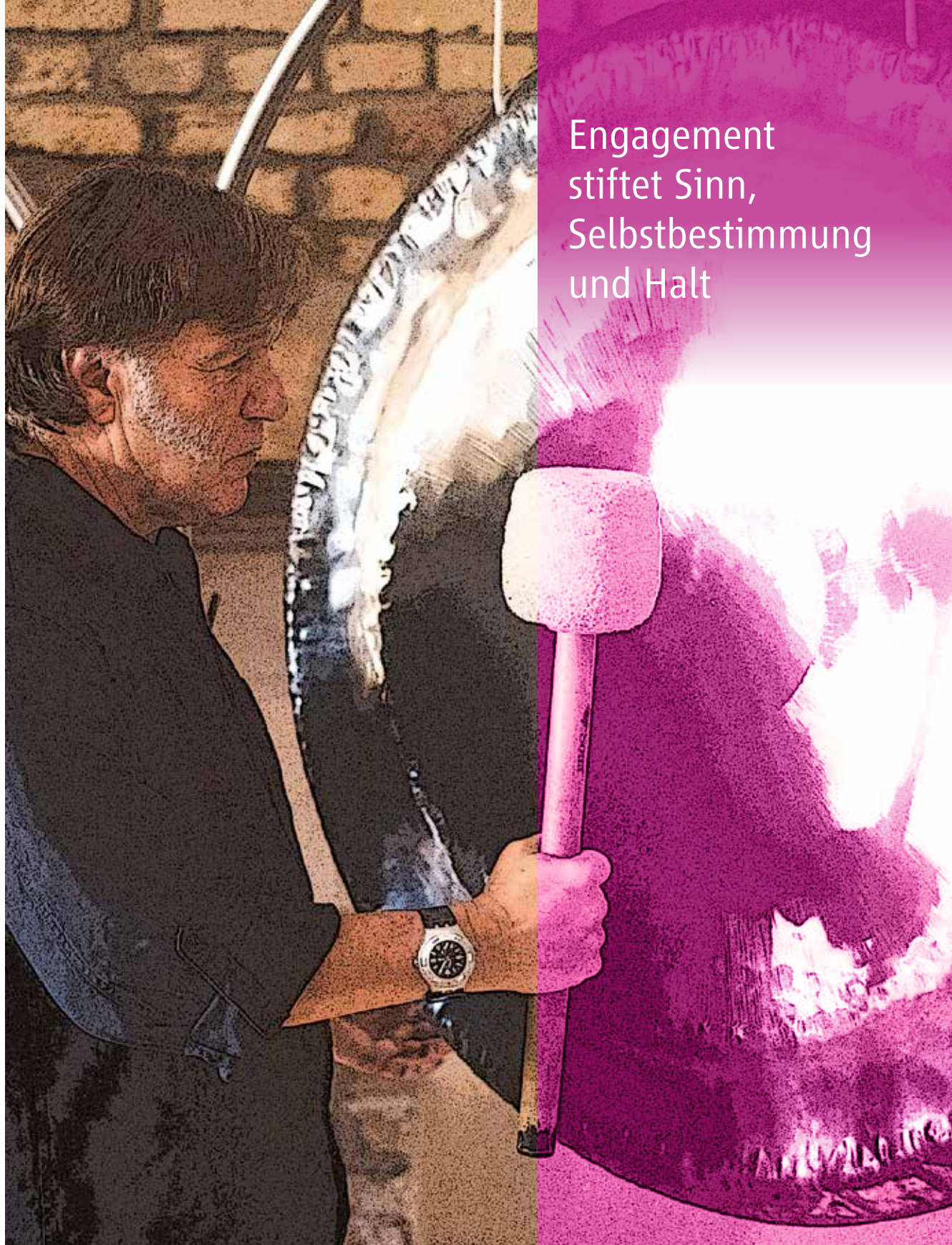
Schüler: Drei Wiesbadener Real- und Gesamtschulen wurden bei der Durchführung des Förder-Assessmentcenter-Verfahrens „KOMPO 7“ unterstützt. 450 Schüler wurden Hinweise über ihre Stärken und eine mögliche berufliche Orientierung gegeben. Die Engagement-Lotsen nutzen dazu ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen.

Geflüchtete: An die Zielgruppe der Geflüchteten richtet sich das Projekt „In Ruhe lernen“. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, in einem speziellen Raum in einer Gemeinschaftsunterkunft ungestört zu lernen und sich auf Prüfungen vorzubereiten.

Vereine: Das Projekt „Vereinsberatung“, das zusammen mit dem Bürger-Kolleg Wiesbaden durchgeführt wird, bietet allen Vereinen eine umfassende Beratung. Themen wie Vereinsorganisation, Finanzierung, Nachfolge im Vorstand, Kommunikation und Führung oder der Konfliktbewältigung im Verein stehen erfahrene Engagement-Lotsen zur Seite. Dieses Angebot wurde 2019 von über 40 Vereinen wahrgenommen. Aktuell werden online-Konferenzen zu den Auswirkungen der Corona-Krise für die Vereine angeboten.

Kontakt

Informationen über Aktivitäten, Projekte und Ideen werden ausführlich auf der Website der E-Lotsen unter www.elotsen-wiesbaden.de beschrieben.



Engagement
stiftet Sinn,
Selbstbestimmung
und Halt

Im Interview

... berichten die Vorstandsmitglieder des Freiwilligen-Zentrums Wiesbaden
Jürgen Janovsky und Karl-Heinz Simon über

das Jahr 2019 und den Ausblick in die Zukunft – auch im Krisenjahr 2020

Q Was waren für Sie die Hauptthemen bzw. Herausforderungen des Jahres 2019 im Bereich bürgerschaftliches Engagement?

Q Jürgen Janovsky: „Definitiv am wichtigsten war der Rückgang der Engagement-Quote seit vielen Jahren in unserer Stadt. Das Jahr 2018 wurde deswegen vom damaligen Oberbürgermeister Sven Gerich zum „Jahr des Engagements“ ausgerufen.“

Gemeinsam mit dem „Arbeitskreis Bürgerengagement“, dem das Freiwilligen-Zentrum angehört, und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, hatte sich ein Team gebildet, das eine Struktur für ein „Gesamtkonzept zum Bürgerengagement Wiesbaden“ entwickelt hat.

Auch erste Vorschläge für ein Leitbild und ein Handlungsprogramm wurden 2019 erarbeitet und wichtigen Akteuren in Wiesbaden (Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Wirtschaft und Hochschulen) vorgestellt.

Daraus resultierte der Wunsch nach drei Maßnahmen, die im städtischen Haushalt für 2020/21 mit Priorität berücksichtigt werden sollten: Eine weitere Personalstelle in der Verwaltung für bürgerschaftliches Engagement,

ein Anerkennungsfonds zur Wertschätzung des Aufwands von Engagierten und die Einrichtung eines Bürger-Cafés in Kombination mit einer Service- und Anlaufstelle. Diese wurden im Dezember der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Allen Maßnahmen (Bürger-Café eingeschränkt) wurde zugestimmt.“

Q Karl-Heinz Simon: „Parallel haben wir sogenannte „Quick Win-Maßnahmen“ in der Entwicklung, wie z.B. die Entwicklung eines „Anforderungskatalogs für eine digitale Engagement-Plattform“, also ein leicht zugängliches Internetportal.“

Außerdem möchten wir einige weitere Maßnahmen zur Stärkung des Engagements umsetzen: Beispielsweise stadtteilbezogene und zielgruppenspezifische Projekte, wie „Lese- und Sprachförderung/Leserlehnhelfer“ für Grundschulkinder.

So möchten wir in den nächsten Jahren das freiwillige Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger unterstützen und fördern. Das Freiwilligen-Zentrum wird hier weiterhin eine aktive und zentrale Rolle haben.“

Q Was wünschen Sie sich von der Verwaltung? Der Politik? Was von den Bürgern/innen der Stadt? Was läuft bereits gut und sollte fortgeführt werden?

Q Jürgen Janovsky: „Da haben wir einige Wünsche! An erster Stelle steht, dass alle das Leitbild zum bürgerschaftlichen Engagement leben, Wiesbaden eine echte Stadt des Engagements wird und dieses Thema kontinuierlich in den stadtpolitischen Belangen und in der Verwaltung berücksichtigt wird.“

Wiesbaden – eine echte Stadt des Engagements

Ein dauerhafter Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Entwicklung von Strategien, Maßnahmen und konkreten Schritten sowie zur Verknüpfung von „Bürgerbeteiligung“ und „Bürgerengagement“ sollte sich daraus ergeben.

Q Karl-Heinz Simon: „Politik und Verwaltung sollten dafür die Maßnahmen zur Förderung des Engagements dauerhaft und mit weiteren finanziellen Zuschüssen unterstützen. Dazu braucht es von der Verwaltung ein übergreifendes Konzept.“

Am wichtigsten ist aber, dass sich Bürgerinnen und Bürger verstärkt freiwillig engagieren und ihre Solidarität, wie in der Corona-Krise, dauerhaft beweisen. Gerne dürfen sie sich auch aktiv in der Engagement-Politik einbringen.

Direkt für das Freiwilligen-Zentrum wünschen wir uns, dass wir weiterhin mit angemessenen städtischen Zuschüssen unterstützt werden, um unsere Rolle als Zentrum für bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden weiter ausbauen zu können und damit unseren Beitrag für eine soziale Stadt leisten können.“

Q Wird die Corona-Krise anhaltende Veränderungen auch im Bereich des Engagements mit sich bringen?

Q Karl-Heinz Simon: „Die ökonomischen und sozialen Folgen der Corona-Krise und die längerfristigen Auswirkungen auf die Entwicklung der kommunalen Finanzen erhöhen auf der einen Seite den Bedarf an Hilfen und Unterstützungsleistungen auch durch bürgerschaftliches Engagement. Auf der anderen Seite werden die Handlungsspielräume einer stärkeren Engagementförderung durch Staat und Kommunen aber eher eingeengt.“

Wir hoffen, dass wir das auffangen können und möchten mit großer Energie weiter in diesem Sinne arbeiten.“

Ökonomische und soziale Folgen der Corona-Krise

Q Jürgen Janovsky: „Das ist derzeit sehr ungewiss. Seit März 2020 sind zwar auch in Wiesbaden viele Initiativen und Aktivitäten von Hilfen und Unterstützungen, auch in anderen und neuen Formen, zu beobachten. Die digitale Information und Vermittlung von Hilfsangeboten und Engagementformen wird zukünftig wichtiger werden.“

Das Ausmaß des bürgerschaftlichen Engagements könnte aber auf Dauer leider eher stagnieren oder gar weiter abnehmen, obwohl der Bedarf an Hilfen und Unterstützungen überall zunehmen wird.

Der demographische Wandel und die Zunahme älterer und pflegebedürftiger Menschen ist ein Faktor, der uns Sorge bereitet. Auch die Zunahme bildungsbenachteiligter Personen, die Risiken des Arbeitsmarkts und weiteres Anwachsen des Niedriglohn-Sektors, Tendenzen der Verarmung bei Teilgruppen der Bevölkerung, wachsende Anteile der Migrantenbevölkerung und Probleme der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Integration sind wichtige Einflussfaktoren.“

❓ Wie beurteilen Sie das Verständnis der „Zivilgesellschaft“ für die Notwendigkeit bürgerschaftlichen Engagements, um das Funktionieren zu gewährleisten? Wie wichtig ist das Engagement und wie wichtig sollte es sich nehmen?

❓ Karl-Heinz Simon: „Zivilgesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement wurde bisher oft nur als Ergänzung zu den Bereichen wirtschaftlichen Marktgeschehens und staatlichen Handelns durch Politik und Verwaltung gesehen; im Begriff des „Dritten Sektors“ kommt dies auch sprachlich zum Ausdruck.“

Das spannende „gesellschaftliche Experiment“ der nächsten Jahre wird sein, ob und in welchem Ausmaß Markt und Staat Spielräume für zivilgesellschaftliches Handeln zulassen.

In Dialogprozesse einbringen

Wichtig ist auch, dass sich selbst tragende soziale Strukturen in Nachbarschaften, Quartieren, Teilgruppen und Lebensbereichen gefördert werden – auch finanziell. Zivilgesellschaftliche Akteure ihrerseits sollten ihre Anliegen und Interessen selbstbewusst und reflektiert in Dialogprozesse einbringen, ihren Nutzen aufzeigen und verständlich machen und hartnäckige Überzeugungsarbeit leisten.

❓ Welche Zielgruppen sind noch unterrepräsentiert? Wie kann man z.B. Migrant/innen besser ansprechen? Wie entwickelt sich das neue Aufgabenfeld des Engagements in der Kultur?

❓ Karl-Heinz Simon: „Bürgerschaftliches Engagement wird bisher eher getragen von Mittel- und Oberschichtgruppen mit besserer formaler Bildung, gesicherten Berufspositionen, und guten Einkommen. Dagegen haben Menschen in prekären Lebenssituationen nicht nur wachsenden Hilfebedarf, sondern vielfach eine geringe Kenntnis über Engagementmöglichkeiten.“

Migranten haben zudem oft ein anderes Verständnis von Engagement: Hilfe und Unterstützung in Familie, Verwandtschaft und der eigenen ethnischen Gruppe werden als selbstverständlich empfunden. Dagegen sind „Ehrenämter“ in Vereinen und tradierten Organisationen ihnen oft fremd. Zugänge durch direkte persönliche Kontakte, gute Beispiele und Vorbilder würden hier Abhilfe schaffen.

Abwechslungsreiche Aktivitäten von kürzerer Dauer, neue Engagementformen mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten, Tätigkeiten, die Spaß und Freude machen und ein ausbalanciertes Verhältnis von persönlichem Nutzen und Gemeinwohl wären wichtige Voraussetzungen.

❓ Jürgen Janovsky: „Kompetente Ansprechpartner, gute Information und Beratung, Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und fachliche Begleitung durch ein professionelles Freiwilligenmanagement helfen hier weiter: Das bietet das Freiwilligen-Zentrum!“

Die vielen unterschiedlichen Bereiche von Kultur und Bildung eröffnen Möglichkeiten bei der Unterstützung neuer Initiativen und Gruppen, bei kulturellen Veranstaltungen, bei der Les- und Sprachförderung, dem lebenslangen Lernen, bei Tandems und Patenschaften und vielen weiteren Aktivitäten. Bei alledem unterstützt unser Team sehr gerne!“

Die Vielfalt der freiwilligen Arbeit und des Engagements

- Bildungsarbeit
- Computer / IT
- Events-/ Veranstaltungsangebote
- Hilfswerke, Feuerwehr, Rettungsdienste
- Hospizarbeit
- Inklusionsarbeit
- Jugendarbeit
- Kinder und Jugendliche
- Kreativität, Kunst, Musik
- Kultur
- Menschen mit Hilfsbedarf
- Migranten und ausländische Mitbürger/-innen
- Natur und Ökologie
- Paten-/Mentorenprojekte
- Schule/ Ausbildung
- Senioren
- Service und Organisation
- Sport und Bewegung
- Technik und Handwerk

Angebote

- 300 Angebote im Durchschnitt suchend
- 140 neuer Angebote in unserer Datenbank aufgenommen
- 128 Kurzzeit-Engagement-Angebote
- **423 Engagierte bei den Kurzzeit-Angeboten zum Einsatz gekommen**

Beratungen

- **1079 Beratungen und Informationsgespräche** mit Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, sonstigen Koopeationspartnern
- **1565 Angebote an Interessierte nach persönlicher, telefonischer oder schriftlicher Beratung weitergeleitet**
- **Mit ca. 500 Partnern aller Art** wie Einsatzstellen, Trägern, Unternehmen, Ämtern und Behörden (bei Stadt und Land), AGs, AKs, Netzwerken, Kontakte zu verschiedenen Themen und Fragestellungen zusammengearbeitet

Ein Blick auf unsere Erfolge

Hessisches Qualifizierungsprogramm

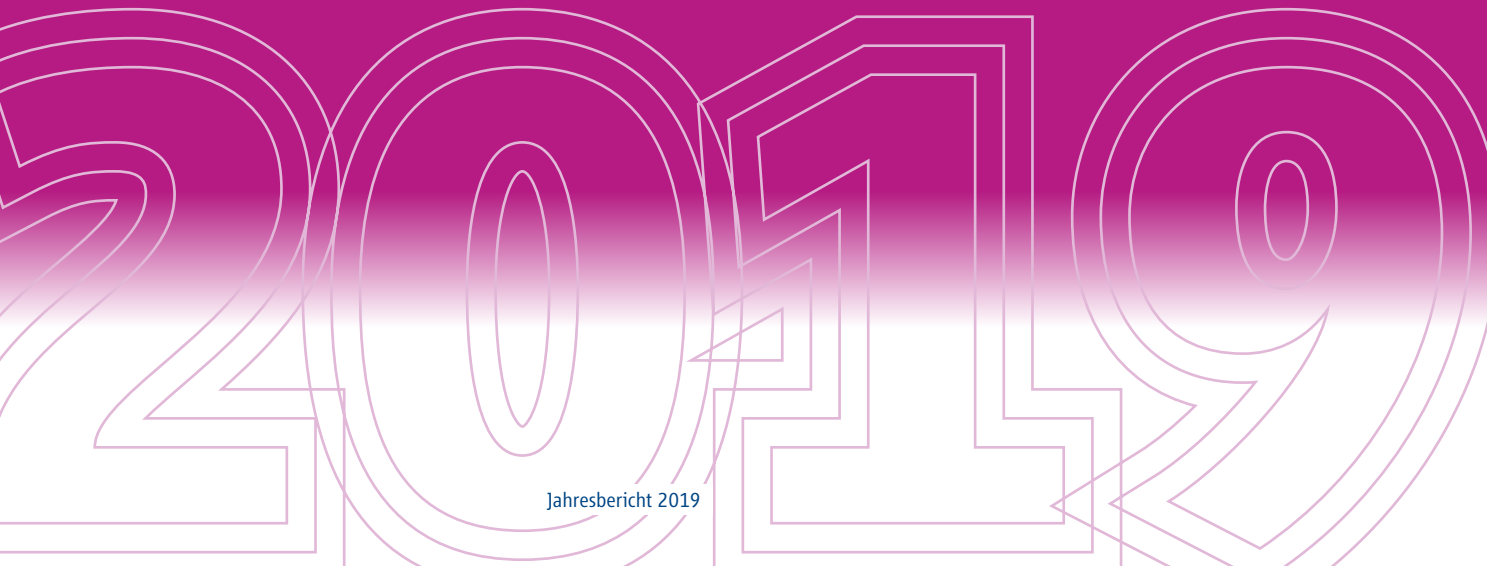
- 300 Evaluationsbögen ausgewertet
- **50 eigene Austausch- & Qualifizierungsangebote durchgeführt**
- 62 Anträge und Zuschüsse für Organisationen und deren Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen eingereicht und abgewickelt
- 26.995€ an Fördergeldern an Organisationen für deren Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ausgezahlt

Auf Erfolgskurs

- 9mal Organisationen durch Austauschtreffen und Fortbildungen „STARKer“ gemacht
- **1.632 Teilnehmer und Besucher bei unseren Veranstaltungen und eigenen Formaten**
- 1 Flashmob
- **5 eigene Projekte um- bzw. fortgesetzt**
- **Ca. 370 Freiwillige bei den eigenen Projekten eingesetzt**

Rasante Entwicklung

- **127.000 Aufrufe unserer Webseite**
- **23.000 Besucher informiert**
- 968 Follower bei Facebook
- 250 Posts



Kooperationspartner

Aufgeführt sind Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Initiativen, in denen Freiwillige während des Berichtszeitraums tätig gewesen sind:

A Academie Kloster Eberbach – Werte in Wirtschaft und Gesellschaft e.V. • AG Seniorentanz • Akademie für Ältere • ALBATROS e.V. Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nicht-behinderten Kindern • Albrecht-Dürer-Schule • Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Wiesbaden / Rheingau-Taunus e.V. • Altenhilfzentrum Konrad-Arndt • Altenzentrum Antoniusheim • Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge – Sozialdienst Asyl • Amt für Soziale Arbeit – Abt. Schulsozialarbeit • Amt für Soziale Arbeit – Jugendamt • Amt für Soziale Arbeit – wi&you • Angekommen in Wiesbaden e.V. – Perspektiven für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund • ArbeiterKind.de • Arbeitskreis der Kindernothilfe • ASB Regionalverband Westhessen/Wiesbaden • Asklepios-Paulinen-Klinik • AWO Kita Marie – Juchacz **B** Back to the Roots – Schnippelparty • Basics & More e.V. • BauHaus Werkstätten Wiesbaden • BdV Landesverband Hessen e.V. • beramí Akademie für Heilberufe • Beratungsstelle für selbständiges Leben im Alter • BerufsWege für Frauen e.V. • BIQKK e.V. • Blinden- und Sehbehinderten-Bund – Bezirksgruppe Wiesbaden • Blücherschule – Europaschule • BUND Wiesbaden • Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V. **C** Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V. – Wiesbaden • Carlo-Mierendorff-Schule • CASA e.V. – Grundschulkinder • Cavia Care - Notnager e.V. • Church of St. Augustine of Canterbury e.V. • Come together – Begegnungscafé Albert Schweitzer • Connect Minds 4 Change • Cyperus 1901 e.V. Verein für Aquarium-, Terrarienkunde und Naturschutz **D** Deutsch-Amerikanischer und Internationaler Frauencub Wiesbaden e.V. • Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Hessen e.V., KomMS Wiesbaden • Deutscher Kinderschutzbund OV Wiesbaden e.V. • Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wiesbaden e.V. • Deutsch-französische Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Deutsch-Kamerunische Samariter e.V. • Diakonie – Betreutes Wohnen • Diakonie Teestube • Diakoniezentrum Gräselberg • Die Hilfe e.V. Mobiler Sozialdienst • Diesterwegschule Wiesbaden • DJK Sportverein 1. SC Klarenthal 1968 e.V. • DKS Kinderhaus Klarenthal **E** Ehrenamt Schule Wiesbaden • Elterninitiative Die Rübe e.V. • Eltern-Kind-Turnen Hebbelschule • Engagiert dabei – Volunta gGmbH • Erica's Manna Mobil e.V. – Kostenfreies Mittagessen für Kinder & Jugendliche • Evangelische Familienbildung im Dekanat Wiesbaden – EFB • Evangelische Lukasgemeinde Wiesbaden • Evangelische Lutherkirchengemeinde • Evangelische Marktkirchengemeinde Wiesbaden • Evangelisches Dekanat Wiesbaden • EVIM – Alzheimer-Tageszentrum • EVIM – Katharinenstift- Lebenszentrum für Menschen mit Demenz • EVIM – Betreutes Wohnen • EVIM – Freiwilliges Engagement • EVIM – Johann-Hinrich-Wichernstift und Seniorenresidenz Walkmühlstraße • EVIM – Ludwig-Eibach-Haus • EVIM – ProFiel • EVIM – Projekt HAUF • EVIM – Rehawerkstatt • EVIM – Seniorenzentrum Kostheim • EVIM – Wohnpflegehaus Pfitznerstraße 9 • EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH • EVIM Jan-Niemöller-Altenheim • EVIM Jugendhilfe e.V. • EVIM Schatzkiste Wiesbaden – Partnerschaftsvermittlung für Menschen mit Behinderung • EVIM Wohnhaus Kapellenstraße • EVIM Wohnverbund Pfitz-

nerstraße 20-32 und Wohnhaus Idsteiner Straße **F** FIPS Förderung in Psychomotorik Kindersport Wiesbaden e.V. • Flüchtlingsrat Wiesbaden e.V. • FokusNeugier • Förderkreis der Johannes-Maaß-Schule e.V. • Förderkreis Hermann-Ehlers-Schule • Förderverein Akademie für Ältere Wiesbaden e.V. • Förderverein der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule e.V. • Förderverein der Fußballjugend der Freien Turnerschaft Wiesbaden e.V. • Förderverein Fasanerie Wiesbaden e.V. • Förderverein JVA Holzstrasse • Förderverein Lorenz Werthmann Haus Altenheim • Frauengesundheitszentrum Sirona • Frauenwelten e.V. • Freie Wald-Kinder-Gruppe Schäferswiese • FRESKO e.V. • Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule • Friedrich-von-Schiller-Schule • FSV Hellas Schierstein 1968 e.V. • Funkrettungsdienst e.V. **G** Ganztagsbetreuung Fritz-Gansberg-Schule • GDA Hildastift am Kurpark • Gemeindezentrum St. Elisabeth in Kastel • Gemeinnützige Hospizium GmbH – ambulanter Hospiz ADVENA • Geniefabrik GmbH • Geschwister-Scholl-Schule • Gesellschaft für Kinder- und Frauenrechte gegen Gewalt gUG • Gesundheitsamt Sozialpsychiatrischer Dienst • Go for Ghana e.V. Deutschland • Grundbildungszentrum VHS Wiesbaden • GrünKlusion – gemeinnützige UG **H** Haus der Altenpflege • Hebbelschule • Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden • Hof Armada • Hospiz Main Spitze e.V. • Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. • HSK – Grüne Damen und Herren **I** IB Südwest gGmbH • Ich geh ein Stück mit Dir gGmbH • IFB – Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V. • IGS – Alexey von Jawlensky • Initiative gegen den Schlaganfall e.V., HSK Wiesbaden • Intakt Mädchenzuflucht Wiesbaden • InteGREATER e.V. • Internationale Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt e.V. **J** Jobbüro Schelmengraben • JOBLINGE Wiesbaden • Johannes-Maaß-Schule • Johannesstift, Jugendhilfzentrum • Johanner-Unfall-Hilfe e.V. • JUGENDHILFEVERBUND ANTONIUSHEIM GmbH • Jugendinitiative Spiegelbild des Aktiven Museums Spiegelgasse • JuP – Junge Perspektiven PSZ Mitte • JVA – ArJus Arbeitsmarktintegration **K** KANA Jugendkirche • Kasteler Krankenhaus-Verein • Kinder- und Beratungszentrum Sauerland • Kinder und Jugendtelefon Wiesbaden e.V. • Kinder- und Jugendzentrum AKK • KinderElternZentrum (KiEZ) Erbenheim • Kinderhaus LOGO e.V. • Kindertagesstätte Europaviertel • Kindertreff Kostheim e.V. • Kirche in Aktion e.V. • Kita Käthe • Kneipp-Verein Wiesbaden e.V. • Kolping-Familie Wiesbaden-Biebrich • Krautgartenschule • Kubis e.V. • Kulturverein Brentanos Erben **L** LAB Leben Aktiv Bereichern • Landsmannschaft Schlesien (Nieder- und Oberschlesien) Landesgruppe Hessen e.V. • Lebenshilfe Wiesbaden e.V. • Lebensmittelrettung Wiesbaden e.V. • Lernzentrum an der vhs • LeseRitter • Let's Go e.V. • Little Stars Kinder brauchen Zukunft e.V. NEPAL • Ludwig-Beck-Schule. **M** Mädchentreff Wiesbaden e.V. • Malteser Hilfsdienst e.V. Wiesbaden • Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V. • Migra Mundi e.V. • Mitinitiative – Lies mit mir • MOJA e.V. – Verein zur Förderung Mobiler Jugendarbeit • Moritz-Lang-Haus, Geriatisches Rehabilitationszentrum mit Tagespflege. **N** Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V. • Nassauische Blindenfürsorge e.V. • NaturFreunde Wiesbaden e.V. • Naturpark Rhein-Taunus • nestwaerme e.V. Deutschland • Netzwerk Starke Kinder e.V. • NeW Wiesbaden • Nueva Nicaragua e.V. – Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Ocotlán **O** Onlineberatung WEISSER RING e.V. • Open Door International e.V. • Oxfam Deutschland Shops gGmbH **P** Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih e.V. • PATENMODELL – Arbeit durch Management • PCT – Palliative Care Team Wiesbaden • Plan AG Mainz-Wiesbaden • Private bilinguale Ganztagschule (PbG) Wiesbaden • Psychosoziales Zentrum Mitte (Psz mitte) **Q** QuABB – Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Be-

Freude schenken und empfangen



trieb und Berufsschule **R** Repair Cafe AKK • Repair Café Westend • Repaircafé – Bierstadt repariert • Rhein-Taunus-Club e.V. • Ringkirchengemeinde Wiesbaden • Rock your Life Mainz e.V. • Rudolf-Dietz-Schule • Rumänische Gesellschaft Wiesbaden e.V. **S** Schachförderverein in Mainz und Wiesbaden • Schloss Freudenberg – Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens • SchreibRaum in der Lebenshilfe • Schulbetreuung an der Pestalozzischule • Schulbibliothek der Leibnizschule Wiesbaden • Schulze-Delitzsch-Schule • Selbsthilfegruppe Herzpatienten Wiesbaden • ServiceWohnen Sonnenberg • SiN – Seelsorge in Notfällen e.V. • SlowFood Rheingau • Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wiesbaden (SKF) • Soziale Stadt Gräselberg • Soziales Westend Wiesbaden e.V. • St. Josefs-Hospital Wiesbaden • Städt. Senioren-Internetcafé iBA19 (Internetbistro Adlerstrasse 19) vormals „Bistrocom“ • Mauritius-Mediathek • Stadtjugendring Wiesbaden e.V. • Stadtteilbibliothek Westend • Stadtteilbüro Schelmengraben • Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ • Stadtteilzentrum Schelmengraben • Startblock-RheinMain e.V. • Stiftung Kleine Füchse • Stiftung Lesen • SV Biebrich 1919 e.V. Handball • SV Rhinos Wiesbaden e.V. **T** TANDEM Deutsch-International • Tauschring AKK • Technisches Hilfswerk Wiesbaden • Toni-Sender-Haus • TURNERBUND WIESBADEN J.P. • TuS Eintracht Wiesbaden 1846 • TV Waldstraße 1902 e.V. **V** Verein der Freunde & Förderer der IGS Rheingauviertel • Verein Freunde Afrikas e.V. • Verein für Sport und Gesundheit, Behinderten und Rehabilitationssport – VSG-Wiesbaden e.V. • Verein zur politischen Partizipation e.V. • Verkehrswendebündnis • Volksbildungswerk Klarenthal e.V. • Volksbildungswerk Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim **W** 1. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e.V. • WEISSER RING e.V. Außenstelle Wiesbaden • Weltladen Wiesbaden • Wiesbadener Reit- und Fahr-Club • Wiesbadener Tafel • WiF – Wiesbadener internationales Frauen- und Mädchen-, Begegnungs- und Beratungs-Zentrum e.V. • Wilhelm Leuschner Schule, Gesamtschule Kostheim • Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule • WiPSO-net Netzwerk zur psychosozialen Versorgung von Geflüchteten in Wiesbaden • WisaWi e.V. **X** Xenia – interkulturelle Projekte gGmbH **Y** Youth Bank Wiesbaden **Z** Zentrum für Beratung und Therapie • ZORA Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

Wir sagen Danke! Bürgerschaftliches Engagement gelingt nicht nur durch die Initiative der Freiwilligen. Um unserer Aufgabe gerecht zu werden, die Kultur des freiwilligen Engagements zu entwickeln, zu fördern und zu pflegen, helfen uns auch eine Vielzahl von Förderern, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Aktion Mensch
bagfa e.V.
die heldenhelfer
Druckerei Zeidler
EVIM
Freies Theater Wiesbaden
Haus & Garten Service
Roland Fassbinder

Los Gerontos Nuevos
HENKELL FREIXENET
IFB-Stiftung
LAGFA Hessen e.V.
Land Hessen
Landesstiftung
Miteinander-in-Hessen
Landeshauptstadt Wiesbaden

Theater im Pariser Hof
Quirin Privatbank AG
radiomed
R+V Stiftung
Schmid Stiftung
SV Sparkassen Versicherung
Wiesbadener Volksbank

Allgemeine Angaben

Name	Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wiesbaden
Gründung	23.09.1999
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontakt Daten	
• Adresse	Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden
• Telefon	0611 609 7769-5
• E-Mail	info@fwz-wiesbaden.de
• Website (URL)	www.fwz-wiesbaden.de
Registereintrag	
• Registergericht	Registergericht Amtsgericht Wiesbaden
• Registernummer	Vereinsregisternummer: VR 350
Gemeinnützigkeit	
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	
• Datum des Feststellungsbescheids	Bescheid vom 07.05.2019
• Ausstellendes Finanzamt	Finanzamt Wiesbaden I
• Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Kunst, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, die Hilfe für Behinderte und die Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung.
Anzahl Mitarbeiter/-innen 2019	
Feste Mitarbeiter/-innen	9
• davon Vollzeit	1
• davon Teilzeit	8
Ehrenamtliche	18

Governance des Freiwilligen-Zentrums

TRÄGERVEREIN Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Leitungsorgan

Der Vorstand trifft die strategischen Entscheidungen und entscheidet über den jährlich aufzustellenden Finanzplan. Er wird für die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus fünf Personen. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten.

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Jahr 2019 aus:

Jürgen Janovsky
Vorsitzender

Heidi Grau-Easthill
Vorstand Finanzen

Karl-Heinz Simon
Schriftführer

Anna-Marita Leibbrand

Angelika Netzeband

FÖRDERVEREIN Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand des Fördervereins, der mit Freistellungsbescheid vom 19.03.2019 weiterhin als gemeinnützig anerkannt ist:

Jürgen Janovsky
Vorsitzender

Heidi Grau-Easthill
Vorstand Finanzen

Karl-Heinz Simon
Schriftführer

Anna-Marita Leibbrand

Angelika Netzeband

Mitgliederversammlung

Vorstand

Jürgen Janovsky Angelika Netzeband
 Heidi Grau-Easthill Anna-Marita Leibbrand
 Karl-Heinz Simon

Leitung Freiwilligen-Zentrum

Constanze Bartiromo

Finanzverwaltung

Heidi Grau-Easthill

Engagementberatung

Ehrenamt
 Maren Dogan-Kühnert
 Tom Decker, BfD
 (ab 8.2019)
 Adriana Shaw
 (bis 5.2019)
 Nick Handtke, BfD
 (bis 8.2019)

Organisationen
 Maria Sattler

Qualifizierung

Fortbildungen
 Constanze Bartiromo

Fachstellen

Mentoring
 Rita Brechtmann

**Engagement
 in der Kultur**
 Nora Gehlen
 (ab 3.2020)
 Barbara Haker-Klaukien
 (bis 12.2019)

Ehrenamtliche Unterstützer*innen

Engagementberatung

Renate Giebel
 Gertrud Kämmerer
 Nikola Knorr
 Haike Pabst
 Christa Schütterle
 Irene Wißner

bis 2019:
 Veerle Kemmerer
 Eleonore Keuck
 Else Keutmann
 Ira Veliova
 Christina Waldeyer

Büroorganisation, Beratung, IT und Maintanance

Elke Verges
 Joseph Lechner

Projekte

STARK
 Constanze Bartiromo
 Malte Schindel

Vorlesetag
 Britta Fassbinder-Lotz
 Anna-Marita Leibbrand

Freiwilligentag
 Jürgen Janovsky
 Lina Glashoff
 CCC, Hochschule RheinMain

Vorlesetag Wiesbaden

Stephanie Kopletz
 Dr. Lutz Kuntzsch
 Elli Pohl-Eggers
 Samira Schwarz

Engagement-Lotsen Wiesbaden

Sprecher:
 Marion Haase
 Günther Henss

Gremien und Netzwerke

Zusammenhalt kann man sich nicht einfach wünschen, sondern er muss ganz aktiv von vielen gemeinsam gestaltet werden.

- AG Weiterbildung
- Akademie für Ältere
- Arbeitskreis Bürgerengagement
 - AG Kernteam
 - AG 4 Unterstützung für Vereine
- Arbeitskreis Begleit- und Besuchsdienste
- Arbeitskreis Stadtkultur
- BAGFA e. V.
- Begleitausschuss „Demokratie leben“
- Beratungskreis Bürgerbeteiligung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)-Netzwerk
- Evim
- Fachbeirat „Bildung integriert Wiesbaden“
- Netzwerk „Gemeinsam in Wiesbaden“
- Hess. Qualifizierungsprogramm
- LAGFA Hessen e. V.
- Mobilität365 – Mobilitätsleitbild Wiesbaden
- Netzwerk 55+
- Netzwerk Bildungspaten
- Netzwerk „Wir in Wiesbaden“
- Netzwerk Vorlesen
- Netzwerktreffen Aktion Mensch
- Projektbeirat „Demokratisch handeln, Vielfalt leben“
- Runder Tisch Bürgerengagement
- Stadtjugendring
- Stadtteilkonferenz Klarenthal
- STARK – Projekttreffen
- vhs Wiesbaden

Öffentlichkeitsarbeit

Medien

In Zeitungen, regional und überregional, wie auch bei Online-Redaktionen erschienen Meldungen über das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden und dessen Aktivitäten, Aktionen, Beteiligungen und Projekten.

Print

Die klassische Printwerbung mit Veranstaltungsprogrammen, Postkarten, Flyern rundet den Medienmix ab, um unterschiedlichste Zielgruppen thematisch passgenau zu erreichen. Im Jahr 2019 wurden über 3000 Veranstaltungshefte in der Stadt an öffentlichen Orten verteilt.

Veranstaltungen

Das Freiwilligen-Zentrum veranstaltet regelmäßige Danke-Events für die aktiven Ehrenamtlichen, und führt Infoveranstaltungen zu Ehrenamt, Patenschaften, Freiwilligendiensten durch.

Aktionstage zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. Tag der offenen Tür, Vorlesetag oder Weihnachtsbörse sind ausgezeichnete Gelegenheiten, die Öffentlichkeit für freiwilliges Engagement zu interessieren.

Durch die Teilnahme an Veranstaltungen mit Infoständen, wie z. B. Vereinsmesse, Stadtfest, Präsenz bei Kooperationspartnern wirbt das Freiwilligen-Zentrum aktiv für eine zeitgemäße Engagement- und Beteiligungskultur.

Website und Social Media

Die 2019 neu gestaltete nutzerfreundliche Website informiert über Aktivitäten und Angebote rund um das Thema Engagement in Wiesbaden. Gut etabliert haben sich die Online-Engagementsuche und der Abruf von Infomaterialien, Arbeitsunterlagen und Dokumentationen. Die Website richtet sich sowohl an potentielle und bereits aktive Freiwillige als auch an Organisationen auf der Suche nach Engagierten. Im Jahr 2019 klickten über 23.000 Besucher auf die Website. Regelmäßig werden kurze Videos für Webseite und Social Media gepostet; z. B. zum Aktionstag Freiwilligentag oder zum BFD.

Informationen zu Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten, zu Veranstaltungen und aktuellen Entwicklungen der Engagement-Förderung und Engagement-Politik in Bund, Ländern und besonders auf der lokalen Ebene in Wiesbaden werden über die Website und die sozialen Mediakanäle kommuniziert. Für Aktuelles wie Termine und News nutzen wir Facebook und die Website.

Social Media Kanäle wie Facebook oder Instagram werden regelmäßig bespielt und bedienen den direkten und schnellen Kontakt. Ende 2019 verzeichnet die Facebook Seite fast 1.000 Abonnenten. Mehr als 250 redaktionelle Beiträge wurden auf Facebook gepostet. Das Projekt Vorlesetag unterhält eine eigene, sehr aktive Facebook Gruppe mit fast 200 Mitgliedern.

Veranstaltungen

Das Freiwilligen-Zentrum bietet regelmäßig Workshops, Seminare für Ehrenamtliche und Interessierte an. Die "STARK"-Veranstaltungen richten sich direkt an Ehrenamtskoordinatoren. Themenspezifische Veranstaltungen werden z. T. auch von unseren Kooperationspartnern selbst angeboten.

Januar

- 24.01. „Ich bekomme eine Aufenthaltserlaubnis“
- 30.01. Finanzierungsmöglichkeiten von Fortbildungen durch das hessische Qualifizierungsprogramm

Februar

- 01.02. Nähe und Distanz – der Umgang mit Grenzen
- 04.02. Veranstaltungsreihe Kulturgenuss/Theater im Pariser Hof
- 06.02. Strukturen schaffen für die Arbeit mit Ehrenamtlichen
- 12.02. Infoveranstaltung „Leitfaden: Gestaltung einer gelungenen Zusammenarbeit“
- 13.02. „Was geht“ Ausbildungsmesse
- 15.02. Fremde Lebenswelten erleben
- 16.02. Ersthelfer-Kurs
- 19.02. Sichtbarkeit: Website, Suchmaschinenoptimierung, Online-Bewerbungen

März

- 01.03. Kommunikation, Gesprächsführung
- 12.03. Kontaktaufnahme: Social Media mit dem Schwerpunkt Facebook & Instagram
- 13.03. „Sag´ es“ – Achtsam Grenzen setzen und Neues ausprobieren
- 20.03. „Sag´ es“ – Achtsam Grenzen setzen und Neues ausprobieren
- 21.03. „Lass uns Deutsch lernen“ – Reihe Gemeinsam in Wiesbaden
- 29.03. Umgang mit dementiellen Erkrankungen
- 30.03. Wie, wo und wann kann und will ich mich engagieren?

April

- 02.04. Infoveranstaltung „Leitfaden: Gestaltung einer gelungenen Zusammenarbeit“
- 06.04. Marktfrühstück im FWZ
- 09.04. Veranstaltungsreihe Kulturgenuss/frauenmuseum

Mai

- 08.05. Neue Zielgruppen ansprechen
- 10.05. Stress lass nach
- 14.05. Veranstaltungsreihe Kulturgenuss/künstlerhaus43
- 14.05. „Was mache ich, wenn es mir zu viel wird?“ – Reihe Gemeinsam in Wiesbaden
- 17.05. Haltung im Ehrenamt
- 21.05. Austausch: Feedback und Beantwortung Ihrer Fragen plus Special „Newsletter“

Juni

- 13.06. Workshop: Projekt „WiesPaten“ – Erwartungen – Hürden – Erfahrungen Ehrenamtlicher

August

- 20.08. Veranstaltungsreihe Kulturgenuss/Stadtarchiv
- 20.08. Umgang mit psychischen Erkrankungen
- 21.08. Wie, wo und wann kann und will ich mich engagieren?
- 21.08. Den Ressourcen auf der Spur
- 22.08. So erreichen Sie Ehrenamtliche mit Ihrer Botschaft
- 27.08. Leseförderung "Wenn Otto Mops ..."
- 27.08. Open-House – Abbau von Barrieren
- 28.08. Open-House – Abbau von Barrieren
- 28.08. Globus-Spendenevent Flashmob Freiwilligentag 2019

September

- 06.09. Nähe und Distanz – der Umgang mit Grenzen
- 07.09. Freiwilligentag 2019
- 11.09. Verlässlich Freiwillige finden und halten
- 13.09. „Es bringt doch alles nichts“
- 16.09. Spielerische Sprach- und Leseförderung
- 17.09. Flashmob „Florence Foster Jenkins Singkreis“ – Aufmerksamkeit auf Patenprojekte in Wiesbaden
- 22.09. Vereinsmesse Fokus Engagement 2019
- 25.09. 1. Hessischer Engagementkongress Workshop: Neue Formate von Paten- und Mentoringprojekten
- 27.09. Umgang mit dementiellen Erkrankungen

Oktober

- 11.10. Wenn das Leben sich verändert..
- 17.10. Jubiläumsfeier 20 Jahre Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden
- 23.10. Veranstaltungsreihe Kulturgenuss/Studio ZR6
- 24.10. Geflüchtete – ihre psychosoziale Situation und der Umgang mit Traumata
- 26.10. Ersthelfer-Kurs
- 29.10. Spielerische Sprach- und Leseförderung
- 30.10. So finden und begeistern Sie Ehrenamtliche über Social Media

November

- 01.11. Kommunikation, Gesprächsführung
- 07.11. Versicherungsschutz im Ehrenamt und in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe
- 11.11. Workshop „Netzwerk Besuch- und Begleitsdienste – Für und Wider“
- 13.11. Es richtig sagen - Kommunikation im Ehrenamt
- 15.11. Vorlesetag 2019
- 18.11. Story-Telling: Eigene Erfahrungen mit interkulturellen Kompetenzen in der Flüchtlingsarbeit
- 22.11. Weihnachtsbörse

Entwicklung des Geschäftsjahres 2019

Die Jahresabschlüsse 2019 „Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.“ und „Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.“ belegen, dass das Freiwilligen-Zentrum mit seinen zwei Vereinen solide und transparent wirtschaftet.

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.

Im 1. Quartal 2019 erfolgten die administrativen Abschlussarbeiten für das Projekt „Angenommen“. Die Verwendungsnachweise für die LH Wiesbaden, Amt für Zuwanderung und Integration, und die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ wurden erstellt und seitens der Geldgeber geprüft und akzeptiert. Projektgebundene Spenden der Commerzbank-Stiftung in Höhe von € 37.000 wurden bereits an den neuen Träger, dem Verein „Angenommen Wiesbaden e.V.“, weitergeleitet. Ebenfalls endete, nach vier Jahren, die Förderung für das Projekt STARK (LAGFA Hessen e.V.).

Die Finanzierung durch das Amt für Soziales und das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden stellt mit einer Fördersumme von € 286.510 (77%) bei Weitem den größten Anteil unserer Erträge. Zusätzliche Mittel werden vom Land Hessen, z. B. für die Ausbildung der neuen E-Lotsen, den Freiwilligentag oder die Abwicklung des Hessischen Qualifizierungsprogramms, beigesteuert. Der Zuschuss des Fördervereins betrug € 13.945 (davon € 4.535 für den Vorlesetag).

Das Jahr endete mit Erträgen von € 370.457 (2018 € 423.238) bei Kosten von € 369.624 und somit einem positiven Gesamtergebnis in Höhe von € 833.

Ausblick

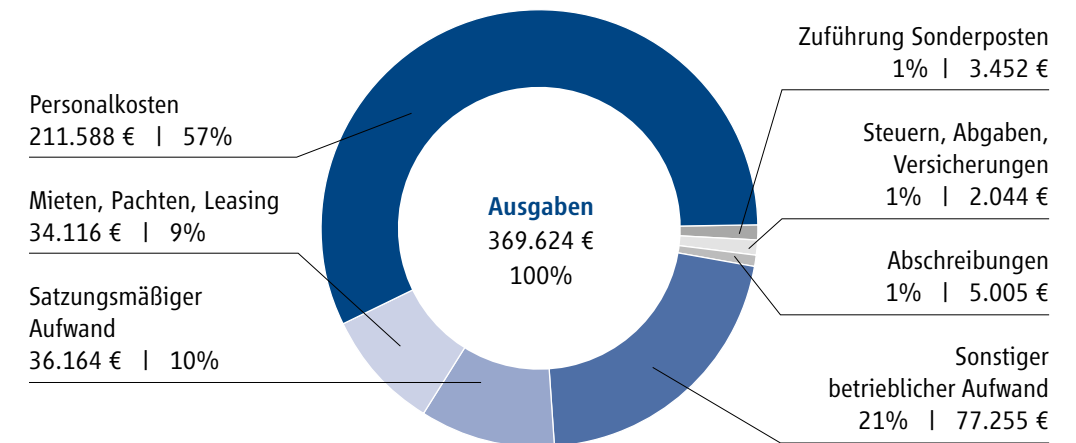
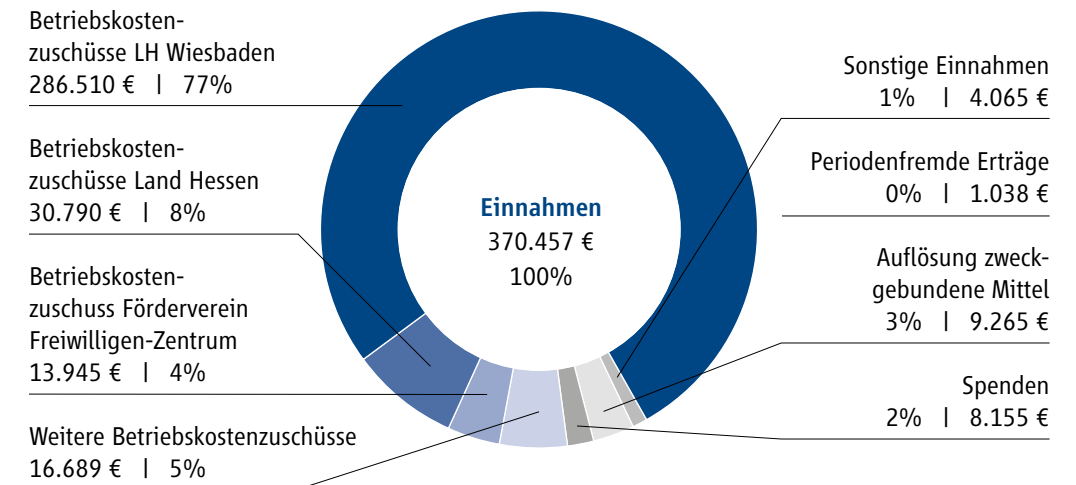
Für den Doppelhaushalt 2020/2021 sind bei der Stadt Wiesbaden (Amt für Soziales und Kulturamt) unsere Haushaltsanmeldungen auf Basis der Förderung im Jahr 2019 angemeldet. Komplettiert wird dieses durch Förderungen des Landes Hessen für die E-Lotsen Ausbildung, die Förderung des Projektes „Freiwilligendienst aller Generationen“, die beantragte Unterstützung des Freiwilligentags 2020, des Hessischen Qualifizierungsprogramms, den Zuschuss für unseren Bufdi (Bundesfreiwilligen) und eigene Mittel (Spenden, Mitgliedsbeiträge u. Bußgelder).

Soweit so gutbis zum März und den neuen Herausforderungen der Corona Pandemie.

Obwohl wir heute (Mitte Mai) noch nicht wissen, ob der Haushalt 2020 wie beantragt genehmigt werden wird und welche Veränderungen der Haushalt 2021 mit sich bringen wird, schauen wir verhalten optimistisch in die Zukunft. Bereits in den vergangenen Jahren sind wir mit den Mitteln der öffentlichen Hand wirtschaftlich umgegangen, haben wir einen guten Überblick über unsere Finanzen und wissen gerade in herausfordernden Zeiten um den Mehrwert unserer vielfältigen Tätigkeiten für die Zivilgesellschaft. Wir sind daher hoffnungsvoll, dass wir in guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und wo möglich mit weiteren Partnern die Herausforderungen meistern werden.

Heidi Grau-Easthill
Schatzmeisterin

Aufstellung über Gesamt-Finanzierung Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.



Bilanz Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Aktiva	31.12.19	31.12.18
Anlagevermögen	4.440 €	12.348 €
Umlaufvermögen	57.929 €	71.580 €
Rechnungsabgrenzung	311 €	1.404 €
Gesamtvermögen	62.680 €	85.332 €
Passiva		
Vereinsvermögen	4.380 €	3.547 €
Sonderposten	4.436 €	8.539 €
Rückstellungen	2.252 €	6.427 €
Verbindlichkeiten	46.966 €	26.844 €
nicht verwendete Spendenmittel uund spendenähnliche Zuschüsse	4.646 €	39.974 €
Gesamtkapital	62.680 €	85.332 €

Die Bilanzsumme des Trägervereins mit € 62.680 erweckt den Eindruck, dass der finanzielle Spielraum groß ist. Das Vereinsvermögen beträgt zum 31.12.19 jedoch nur € 4.380 und € 833 mehr als Ende 2018.

Entwicklung des Spendenaufkommens

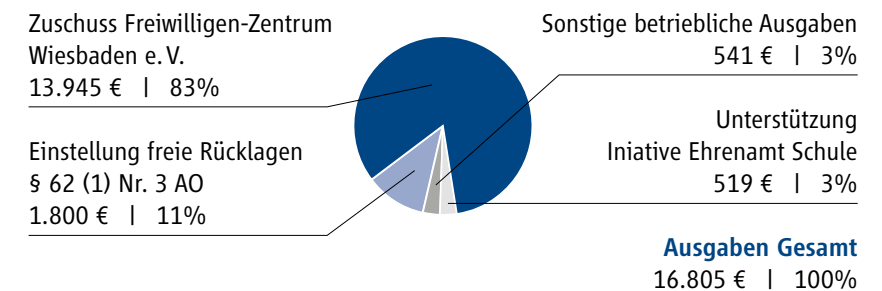
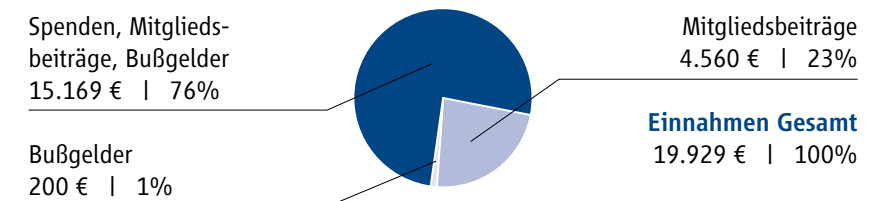
	Freiwilligen-Zentrum e. V.	Förderverein Freiwilligen-Zentrum e. V.
2019	8.155 €	15.169 €
2018	57.007 € (incl. 45.000 € von der Commerzbank-Stiftung für Projekt „Angekommen“)	21.180 €
2017	56.219 € (incl. 45.000 € von der Commerzbank-Stiftung für Projekt „Angekommen“)	9.275 €

Der hohe Spendenzufluss im Förderverein 2018 beruht auf einer zusätzlichen Spende der Volksbank Wiesbaden.

Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Ziel des Vereins ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der Freiwilligenarbeit in Wiesbaden, insbesondere des Vereins „Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.“. Wir danken allen unseren Förderern für die Unterstützung in 2019. Der Überschuss aus dem Jahr 2019 kommt der Finanzierung unserer Tätigkeiten zu Gute.

Aufstellung über Gesamt-Finanzierung Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.



Bilanz Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Aktiva	31.12.19	31.12.18
Umlaufvermögen	39.607 €	34.634 €
Gesamtvermögen	39.607 €	34.634 €
Passiva		
Eigenkapital	38.457 €	33.534 €
Rückstellungen	1.150 €	1.100 €
Gesamtkapital	39.607 €	34.634 €

Engagement in Organisationen



Sie tragen sich derzeit mit dem Gedanken
freiwillige Mitarbeiter/innen in Ihrem Verein,
Ihrer Initiative oder Organisation einzubinden?

Sie haben bereits konkrete Vorstellungen,
benötigen aber noch einige Tipps
für deren Umsetzung?

Oder arbeiten Sie bereits mit Freiwilligen
zusammen und merken, dass es an der einen
oder anderen Stelle knistert?

Sie benötigen einfach noch eine weitere
Akquise-Plattform?



Das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden ist ein zentra-
ler Dreh- und Angelpunkt für beide Seiten, Einsatz-
stellen und freiwillig Engagierte und Interessierte.

Wir unterstützen Sie aktiv in Ihrem Interesse,
beraten Sie vor Ort und stellen, nach individuellen
Bedürfnissen, Unterlagen und Praxisleitfäden gerne
zur Verfügung.

Sie erreichen uns

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V. im Schenkschen Haus

Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden

Tel. 0611 609 7769-5
info@fwz-wiesbaden.de
www.fwz-wiesbaden.de

zentral in Wiesbaden gelegen und
zu Fuß und mit Bus leicht zu erreichen

Servicezeiten

Dienstag	10:00–13:00 Uhr
Mittwoch	10:00–13:00 Uhr
Donnerstag	10:00–18:00 Uhr
Freitag	10:00–13:00 Uhr

Engagement gelingt durch Mitmachen

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Wiesbaden

- durch Ihre aktive Mitarbeit
- durch Ihre Spende auf das Konto des
Förderverein Freiwilligen-Zentrum e. V.

Wiesbadener Volksbank
IBAN DE39 5109 0000 0000 4007 00
BIC WIBADE5WXXX

Herausgeber

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 609 7769-5
info@fwz-wiesbaden.de
www.fwz-wiesbaden.de

Projektleitung

Anna-Marita Leibbrand

Redaktion

Anja Baumgart-Pietsch, freie Journalistin
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.:
Constanze Bartiromo, Heidi Grau-Easthill
Anna-Marita Leibbrand

Gestaltung und Produktion

Gudrun Leickert, Kommunikationsdesign

Bildnachweis

Engagement in der Kultur
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Fotoreihe Kulturstätten:
Schloss Freudenberg
Theater im Pariser Hof
Theatergemeinde Wiesbaden e. V.
sam – Stadtmuseum am Markt

Druck

Druckerei Zeidler
Fritz-Ullmann-Straße 7, 55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134 189-0
info@zeidler.de
www.zeidler.de



Danke

Das Freiwilligen-Zentrum bedankt sich bei der Landeshauptstadt Wiesbaden, dem Land Hessen, bei allen Spendern und Unterstützern (vgl. S. 43), für die finanzielle Förderung und die kontinuierliche Unterstützung.



Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Friedrichstraße 32

65185 Wiesbaden

Tel. 0611 6097769-5

info@fwz-wiesbaden.de

www.fwz-wiesbaden.de



Freiwilligen-Zentrum
Wiesbaden


WIESBADEN